

TSV EMOTION



PARASPORT

Gelungenes Heimspiel
im Manforter Stadion

TSV BAYER 04

Herausforderungen
gemeinsam annehmen

ALEXANDRA NDOLO

DM-Titel in eigener Halle





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung

TEAM



PARALYMPICS



Bayer

Key Partner



ZUSAMMENHALTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Ausgabe des Vereinsmagazin sind wir endgültig im Sommer angekommen. Es ist ein Sommer, der sportliche einige Highlights zu bieten hat, wenn ich zum Beispiel an die Weltmeisterschaften in der Leichtathletik und der Para-Leichtathletik denke. Auch ist es der letzte Sommer vor den Olympischen Spielen in Paris 2024, was erfahrungsgemäß zusätzlich für eine besondere Grundstimmung sorgt. Für die Ballsportmannschaften steht der Sommer klassischerweise ganz im Sinne der Saisonvorbereitung.

Auf den Sommer freuen sich wie immer auch unsere Kinder ganz besonders. Nicht allein, weil sie in den Ferien sechseinhalb Wochen nicht zur Schule müssen. Viele freuen sich auf noch mehr Sport in dieser Zeit, was auch an den zahlreichen Feriensportangeboten des TSV Bayer 04 liegt. Das größte Angebot hat wieder der Bereich Kinder-/Jugend sport, der bei uns auf der Anlage in den Camps Sportbegeisterte vom Kindergartenalter bis hin zu den Jugendlichen begrüßt. Wie populär die Angebote sind, beweist die Auslastung der Aktionen, die wieder bei 100 Prozent angekommen ist. Auch die Ferienfreizeiten in unserem Jugendgästehaus Große Ledder sind wieder sehr beliebt.

Es ist aber auch ein Sommer, in dem sich der TSV Bayer 04 mit neuen Herausforderungen auseinandersetzen muss. Bei der Mitgliederversammlung hatten wir einen Jahresfehlbetrag von 884.000 Euro zu kommunizieren, der zum Teil aus ausgebliebenen Einnahmen resultierte, mehr aber noch mit explosionsartig gestiegenen Kosten zu erklären ist (siehe Seite 12). Hier heißt es nun mit konkreten Maßnahmen gegenzusteuern. Wir haben uns im Geschäftsführenden Vorstand mit der Situation sehr intensiv auseinandergesetzt und verschiedene Ansätze

beschlossen, die – so offen muss man sein – mitunter schmerzhaft sind. Umso dankbarer sind wir für das Vertrauen, dass uns die Mitgliederversammlung entgegengebracht hat. Das gilt sowohl für die Anpassung der Mitgliedsbeiträge als auch für die Umsetzung der Einsparpotentiale, die nun leider auch die Sportetats betreffen. Und nicht zuletzt darf ich an dieser Stelle den Dank des Vorstands für die Wiederwahl weitergeben.

Wir stehen vor einer anspruchsvollen Zeit. Für die Herausforderungen benötigen wir jede Unterstützung und einen Verein, der weiter zusammenhält. Dann sehe ich der Zukunft des TSV Bayer 04 absolut optimistisch entgegen, denn unsere Rahmenbedingungen sind nach wie vor, insbesondere dank der kontinuierlichen Unterstützung der Bayer AG, außergewöhnlich. Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich für den TSV Bayer 04 zu engagieren und einzusetzen. Schon jetzt vielen Dank an jede und jeden, die/der uns auf unserem Weg begleitet.

In diesem Sinne,

Ihr Klaus Beck
Vereinsvorsitzender
TSV Bayer 04 Leverkusen



INHALT

05 PARASPORT

28 Bestzeiten und als Team auf Platz 2

06 Heimspiel als "Heaven of Para Sport"

08 Ottobock Talent Days: "Einfach ein Traum"

09 Markus Rehm springt Weltrekord

10 Sitzvolleyball-Teams gewinnen beide DM-Titel

11 Inklusion mal andersrum

12 TSV BAYER 04

Weltrekorde und wirtschaftliche Herausforderungen

15 Rainer Fischer übergibt eine intakte Abteilung

16 PARASPORT

ID-Judokas mit einem DM-Titel und fünf Medaillen

17 TSV BAYER 04

Aus den Abteilungen

18 BASKETBALL

"Unser Ziel ist ganz klar der direkte Wiederaufstieg"

20 HANDBALL

Viola Leuchter verlängert bei den Werkselfen bis 2024

21 Petersson löst Vertrag auf - Biegler neuer Trainer

22 VOLLEYBALL

"Zuschauerrekord hat uns sehr gefreut"

24 FRAUENFUSSBALL

U19-Nationalspielerinnen verstärken Bayer 04-Frauen



PARASPORT

Beim Leichtathletik-Heimspiel im Manforter Stadion konnten die Zuschauer wieder Spitzenleistungen hautnah verfolgen.



BALLSPORT

Auch in der Sommerpause steht das Rad nicht still bei den Bundesligateams im Basketball, Handball und Volleyball.

TSV BAYER 04

Die Mitgliederversammlung machte deutlich, dass die Mitglieder auch in schwierigen Zeiten zu „ihrem“ TSV Bayer 04 stehen.



JUGENDEHRUNG

Für ihre beeindruckenden nationalen oder internationalen Leistungen wurden 92 TSV-Jugendliche ausgezeichnet.

26 FECHTEN

Gold für Alexandra Ndolo bei Heim-DM

28 Fechnachwuchs macht Lust auf die Zukunft

30 FAUSTBALL

Gute Leistung bislang nicht von Erfolg gekrönt

32 JUDO

Traum von Olympia im Refugee-Team

33 Michael Weyres ist neuer Judo-Abteilungsleiter

35 SPORTINTERNAT

Hendrik Müller - Stabhochspringer wird Eliteschüler des Sports 2022

36 Zwischen Abitur und Training

38 TRIATHLON

Triathlon-Saison ist eröffnet

40 TSV BAYER 04

Jubilare: Familientreffen in der Vereinsgaststätte

42 Jung, erfolgreich, sympathisch

44 FITNESS & HEALTH

Die Boule-Saison ist eröffnet

45 Neue Angebote

46 Leverkusen bewegt - fit und gesund ins Alter!

48 RSG

Barbara Klima feiert 70. Geburtstag

39 IMPRESSUM

40 WER IST EIGENTLICH...?

TEAM - UND SPORTSWEAR

For world
champions and
everyday heroes



CRAFT 



Maurice Wetekam ist auf dem Weg zur WM-Form.

Foto: Kuckuck

PARASPORT

28 BESTZEITEN UND ALS TEAM AUF PLATZ ZWEI

Die Para Schwimmer:innen des TSV Bayer 04 Leverkusen konnten bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft das schnelle Berliner Wasser für starke Zeiten und Ergebnisse nutzen. Neben zwei WM-Normen gab es gleich 28 Bestzeiten.

Taliso Engel hat keinen leichten Winter hinter sich. Nachdem er lange Zeit krank war, ertaubte der sehbehinderte Weltrekordhalter und Paralympicssieger auf einem Ohr, dementsprechend konnte er weniger trainieren. Den Vorlauf über seine Paradestrecke 100 Meter Brust, auf der er auch Welt- und Europameister ist, schwamm er dann in WM-Norm-Zeit von 1:04,81 Minuten und wollte im Finale noch mal ordentlich etwas draufpacken – doch dann musste er krankheitsbedingt den Endlauf absagen. Bis zur WM in Manchester Ende Juli/Anfang August möchte der Nürnberger wieder fit sein – genau wie Vereinskollege Maurice Wetekam.

Der 17-Jährige zeigte in Berlin, dass er

in WM-Form kommt. Über 100 Meter Brust schnappte er sich im stark besetzten Teilnehmerfeld den ersten Platz und unterbot in 1:10,83 Minuten ebenfalls die WM-Norm, über 50 Meter Freistil wurde er Zweiter, zudem gab es Siege in der Jugendwertung über 200 Meter Lagen, 400 Meter Freistil und Rang zwei über 200 Meter Freistil in deutscher Rekordzeit, was ihm von den Punkten her einen Platz in den Top Ten aller Teilnehmenden einbrachte – und die SG Bayer in der Mannschaftswertung auf Rang zwei hinter dem gastgebenden PSC Berlin trug. Daran hatte auch Routinier Tobias Pollap mit seinem Sieg in der offenen Klasse über 100 Meter Schmetterling einen großen Anteil, zudem wurde er Dritter über

50 Meter Freistil.

Die anderen Nachwuchstalente neben Wetekam konnten auch auf sich aufmerksam machen, allen voran Elias de Souza, der mit vier Bestzeiten die Norm für den NK1-Kader unterbot und über 100 Meter Rücken Zweiter in der Jugend wurde. Aber auch Lena Cornelissen mit sechs Bestzeiten bei sechs Starts, Alois Martin Cousin mit Rang drei in der Jugend C über 100 Meter Freistil und Havin Islek mit zwei Bestzeiten und Rang zwei in der Jugend B zeigten, dass in dieser Saison mit ihnen zu rechnen sein dürfte.

Text: Nico Feißt

HEIMSPIEL ALS „HEAVEN OF PARA SPORT“

Die vierte Auflage des Para Leichtathletik Heimspiels des TSV Bayer 04 Leverkusen im Manforter Stadion erfüllte bei bestem Wetter wieder alle Erwartungen – selbst Weltrekorde lagen neben zahlreichen Bestweiten in der Luft.

Das Finale über 100 Meter der schnellsten Sprinter war gerade vorbei, als alle auf die Windmessung blickten. Und dann: Wieder zu viel Rückenwind – wie im Vorlauf. Mit 10,62 Sekunden war der ehemalige Leverkusener Felix Streng zwei Mal mit der exakt gleichen Zeit nur eine Hundertstelsekunde über dem Weltrekord bei den einseitig unterschenkelamputierten Athleten geblieben, erst mit 2,4 Metern pro Sekunde Rückenwind, dann mit 2,9 Metern pro Sekunde. Angetrieben wurde er von Sven Bulik in 10,57 Sekunden und Oliver Poschwatta in 10,69 Sekunden, zwei der zahlreichen Athleten ohne Behinderung, die die schnelle Bahn und die starken Bedingungen für sich nutzen konnten. Auch wenn Strengs Zeiten



Fotos: Heuser

Johannes Floors hat beim Heimspiel das Rennen über die 400 Meter gewonnen.



Das Para-Heimspiel hat wieder alle Erwartungen erfüllt.

durch den Rückenwind nicht offiziell anerkannt werden, zeigt es, dass der Paralympicssieger über 100 Meter in einer starken Verfassung ist vor der am 8. Juli startenden Para Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Paris.

Das gilt auch für Strengs ehemalige Leverkusener Vereinskolleg*innen, von denen gleich elf für die WM nominiert wurden. Markus Rehm sprang herausragende 8,42 Meter vor einer tollen Kulisse zum Abschluss des Para Leichtathletik Heimspiels.

Léon Schäfer flog im gleichen Wettkampf

auf 6,90 Meter und sprintete mit 12,25 Sekunden nur drei Hundertstelsekunden an seiner Bestzeit vorbei, im Schatten des neuen Europarekordhalters bei den einseitig unterschenkelamputierten Sprintern, dem Niederländer Joel de Jong in 12,07 Sekunden. Auch Jule Roß, eine der fünf Leverkusener WM-Neulinge, unterstrich mit 5,03 Metern – ihrem ersten Sprung über fünf Meter – dass die Nominierung absolut gerechtfertigt ist.

Über 400 Meter gab es ein starkes Rennen, an dessen Ende Johannes Floors als beidseitig unterschenkelamputierter

Weltrekordhalter und Paralympics-sieger mit 47,20 Sekunden vor dem Marokkaner Ayoub Sadni in 48,08 Sekunden triumphierte – seines Zeichens ebenfalls Weltrekordhalter und Paralympicssieger in der Klasse T47 der Athleten mit einer Armbehinderung. Auf Rang drei landete der Leverkusener Jonas Klein in persönlicher Bestzeit von 48,86 Sekunden. Weitere besondere Leistungen waren die 5,35 Meter im Weitsprung von der italienischen Weltrekordhalterin Martina Caironi, der Schweizer 200-Meter-Rekord von Elena Kratter über 200 Meter in 32,33 Sekunden sowie die Bestzeit des TSV-Nachwuchssprinters Ernest Schulze in 10,88 Sekunden über 100 Meter. Bei den Frauen verbesserte sich TSV-Athletin Allegra Hildebrand auf starke 11,89 Sekunden und Lea Mertens vom TV Herkenrath sprang 5,21 Meter weit.

„Leverkusen ist Heaven of Para Sport“, der Himmel des Para Sports, hatte Sprinter Davide Bartolo Morana schon am Tag zuvor über die Bedingungen und Strukturen beim TSV Bayer 04 gesagt

– dankbar über seine Einladung. Und der an beiden Beinen und Armen amputierte Italiener lieferte dann selbst das beeindruckende Beispiel, wie so etwas aussehen kann: Mit 12,25 Sekunden als Bestzeit angereist verbesserte er sich auf 11,86 und dann auf 11,66 Sekunden – eine Wahnsinns-Steigerung. Am Samstag folgte dann die Deutsche Jugend-Meisterschaft, bei der der Nachwuchs vor den Augen von Markus Rehm, Irmgard Bensusan und Nele Moos ihren Idolen nacheifern konnte.

„Es war beeindruckend, wie stark die Leistungen größtenteils waren, obwohl der Nominierungszeitraum für die WM bereits beendet ist“, freute sich Paraspport-Geschäftsführer Jörg Frischmann: „Alle haben uns signalisiert, dass sie im kommenden Jahr wieder dabei sein möchten – da haben wir den 5. Juli im Auge, wo sich die Athletinnen und Athleten noch für die Paralympics in Paris qualifizieren können.“

Text: Nico Feißt



Léon Schäfer zeigte starke Leistungen.

11 Bayer-Athlet*innen für Para Leichtathletik-WM in Paris nominiert

Zehn Bayer-Sportler*innen sind für Deutschland für die Weltmeisterschaft in Paris vom 8. bis 17. Juli nominiert. Außerdem startet Weltrekordhalter Stelios Malakopoulos für Griechenland.

Das deutsche Aufgebot führen die

Paralympics-Sieger und Weltrekordhalter Markus Rehm und Johannes Floors an, die wie Doppel-Weltmeisterin Irmgard Bensusan und Dubai-Weltmeister Léon Schäfer ihre Titel in Paris verteidigen wollen, da seit 2019 keine Weltmeisterschaft mehr stattfinden konnte.

Für die Nachwuchstalente Noah Bodelier, Franziska Dziallas, Lise Petersen, Jule Roß und Kim Vaske ist es die erste WM-Nominierung, Nele Moos hat bereits WM- und Paralympicserfahrung. Mit insgesamt zehn Nominierten stellt der TSV damit das mit Abstand größte Aufgebot in der deutschen Mannschaft, auch Paraspport-Geschäftsführer Jörg Frischmann als Teammanager sowie Steffi Nerius und Erik Schneider als Trainer sind in Frankreichs Hauptstadt dabei. Mit Biomechaniker Ralf Böhle, Arzt Tobias Fabian, Orthopädietechnikmeister Peter Ferger, den Physiotherapeuten Lukas Schneider und Michael Wendler sowie Pressesprecher Nico Feißt sind weitere Akteure aus dem Leverkusener Umfeld für Deutschland im Einsatz.

Text: Nico Feißt



Die WM-Starter*innen sind gut vorbereitet.

Foto: volkman



Foto: Volkmann

Strahlende Gesichter gab es bei den Ottobock Talent Days.

PARASPORT

OTTOBOCK TALENT DAYS: „EINFACH EIN TRAUM“

Die Ottobock Talent Days 2023 in Leverkusen waren wieder ein echtes Highlight: Gemeinsam mit der Parasport-Abteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen sowie Lentes Prothesenwerkstatt bekamen 23 Teilnehmende die Möglichkeit, unter Anleitung von Paralympics-Siegern wie Heinrich Popow und Johannes Floors sowie Weltmeister Léon Schäfer mit einer Sportprothese Laufen und Rennen zu lernen – und viel Spaß zu haben.

„Mir hat das Weitspringen und schnell laufen am meisten Spaß gemacht“, sagte eine der jüngsten Teilnehmerinnen mit Prothese. Ihre neu gewonnene Freundin ergänzte nach einem Wochenende voller Erlebnisse: „Und mir der 30-Meter-Sprint.“ Wie schon in den Vorjahren starteten die Talent Days mit einem Kennenlernen und der Anpassung der Sportprothesenam Freitagabend. Am Samstag und

Sonntag lernten die Teilnehmenden dann mit verschiedenen Übungen das Gehen und später auch das Rennen mit Sportprothesen. Doch nicht nur in der Leichtathletik, auch im Sitzvolleyball konnten neue Erfahrungen gesammelt werden. Nationalspieler Magnus Fischer sowie Nachwuchstrainerin Suvi Blechschmidt vermittelten den Teilnehmenden die Attraktivität des schnellen Spiels.

„Dass eine Teilnehmerin nach neun Jahren erstmals wieder gelaufen ist, weil sie zuvor keine Sportprothese hatte, war mein Highlight“, sagt Mika Volkmann, der die Talent Days als Fotograf begleitet: „Sie hat geweint, sie war glücklich.“ Und auch für die Eltern war die Erfahrung besonders. Schließlich konnten sie sich mit Menschen austauschen, die ähnliche Erlebnisse und Herausforderungen im Leben haben:

„Es war super spannend und echt klasse zu sehen, wie schnell die kleinen Kinder die Prothesen angenommen haben und wie Erwachsene die Erfahrung sammeln konnten, sich wieder ein bisschen freier zu bewegen.“

Der Höhepunkt wie bei allen Talent Days war dann das abschließende 30-Meter-Rennen am Sonntag gegen die Stars durch eine Lichtschranke. Dort konnten auch Teilnehmende, die schon öfters dabei waren, ihre Fortschritte sehen. Für andere, die zuvor beispielsweise nur mithilfe einer Stange laufen konnten, war es ein großer Erfolg, freihändig laufen zu können. „Diese Vielfalt macht es für mich total aus“, schwärmt Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann: „Alle können kleine

oder große Erfolge feiern. Für manche wird nun der nächste Schritt sein, bei unserem Para Leichtathletik Heimspiel am 2. Juni ihren ersten Wettkampf zu machen, andere werden bei uns ins Training einsteigen oder sich einfach auf die nächsten Talent Days freuen, um weiter voranzukommen.“

So überraschte es auch nicht, dass das Feedback der Teilnehmenden durchwegs positiv ausfiel: „Die Organisation war top und die ganzen Top-Athleten trainieren zu sehen war einfach ein Traum.“

Text: Nico Feißt

SAVE THE DATE!

Die nächsten Ottobock Talent Days finden vom 1. bis 3. September in Leverkusen statt. Die Anmeldung wird dazu bald freigeschaltet. Interessierte können sich aber auch jetzt schon jederzeit bei joerg.frischmann@tsvbayer04.de melden.

Mehr Infos:

<https://www.ottobock.com/de-de/talent-days>

MARKUS REHM SPRINGT WELTREKORD

Was für ein Ausrufezeichen auf dem Weg zur Para Leichtathletik-WM im Juli in Paris: Weitspringer Markus Rehm fliegt beim 18. internationalen Meeting L'Hospitalet in Barcelona mit 8,64 Meter zum Weltrekord in der Startklasse T64.

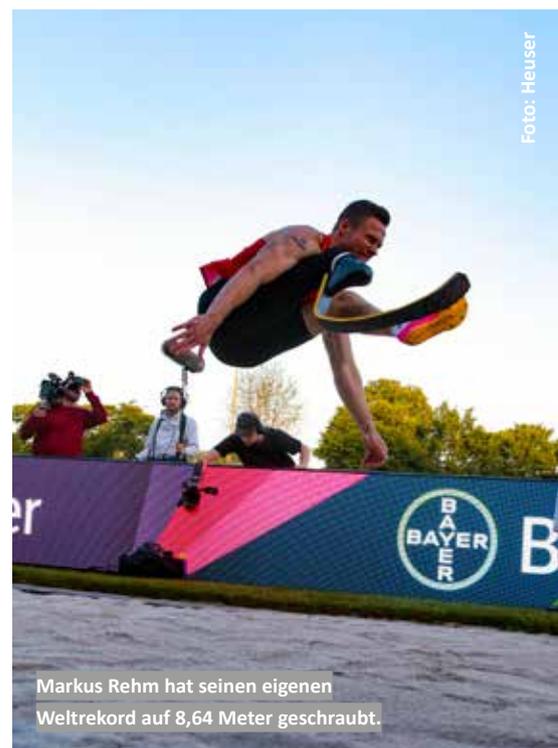
Damit verbesserte der 34-Jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen seine eigene Bestmarke, die er im Juni 2021 bei der Para Leichtathletik-EM aufgestellt hatte, um zwei Zentimeter.

„Es war überragend, ein aufregender Tag und ein richtig geiler Wettkampf bei guten Bedingungen. Ich hatte vorher schon richtig weite Sprünge, einen sogar auf 8,72 Meter – leider mit zu viel Rückenwind. Vor dem letzten Versuch habe ich mir gedacht: Komm', jetzt hol dir das Ding und mach' es offiziell“, berichtet Rehm. Und der Überflieger setzte sein Vorhaben in die Tat um.

Der vierfache Paralympics-Sieger nutzte seine überragende Tagesform, landete bei 8,64 Metern und ließ sich von den spanischen Zuschauern feiern – nur zwei Tage, nachdem der ebenfalls von Steffi Nerius trainierte Grieche Stelios Malakopoulos beim Jump-Off in Bremen ebenfalls zum Weltrekord in der Klasse T62 gesprungen war.

Großes Highlight in dieser Saison ist die Para Leichtathletik-WM in Paris vom 8. bis 17. Juli – gut ein Jahr vor den Paralympics am gleichen Ort. Und Markus Rehm ist gut drauf und hoch motiviert: „Es ist auf jeden Fall ordentlich Potenzial da und macht richtig Laune. Ich hoffe, dass es in der Saison so weitergeht und ich vielleicht noch ein paar Zentimeter oben draufpacken kann.“

Text: DBS



Markus Rehm hat seinen eigenen Weltrekord auf 8,64 Meter geschraubt.

Foto: Heuser

SITZVOLLEYBALL-TEAMS GEWINNEN BEIDE DM-TITEL

Die Sitzvolleyballerinnen des TSV Bayer 04 Leverkusen sind in einem inklusiven Team mit vier Zweitliga-Spielerinnen der BayerVolleys die ersten Deutschen Meisterinnen überhaupt, die Männer besiegen in einem ähnlich aufreibenden Finale den Titelverteidiger und bringen die Meisterschaft zurück nach Leverkusen.

„Es war Eskalation pur. Ich habe noch nie eine Deutsche Meisterschaft gesehen, die so eine Stimmung hatte und die ganze Halle hat mitgemacht“, sagte ein überglücklicher Leverkusener Sitzvolleyball-Coach.

Nach den Vorrunden lief alles auf die erwarteten Finalspiele hinaus: die Frauen gegen die Gastgeberinnen aus Leipzig, die Männer gegen

die Dauerrivalen vom Dresdner SC, die dem Rekordmeister aus Leverkusen im vergangenen Jahr die erhoffte Meisterschaft entrissen hatten.

Den Anfang des „Showdowns“ machten die Frauen, die den Entscheidungssatz mit 15:13 für sich entscheiden konnten – nachdem sie alleine im zweiten Satz drei Matchbälle abgewehrt und sich nervenstark gezeigt

hatten. „Der Entscheidungssatz war komplett unglaublich, da haben die Mädels echt gebissen“, sagte Trainer Blechschmidt und verteilte ein Extralob an Wiebke Ritter, Finja Schul, Svenja Enning und Jule Hellmann, die normalerweise in der Zweitliga-Mannschaft der BayerVolleys spielen.

Auch die Herren, die ebenfalls von den Zweitliga-Spielerinnen unterstützt wurden, mussten im Finale in den Entscheidungssatz. Dresden lag zwei Punkte vorne mit Matchball, doch das TSV-Team wehrte diese ab und siegte 17:15 – der Rest war riesiger Jubel von gleich zwei Teams.

Der Leverkusener Coach blickte auch direkt nach vorne, zumal die DM-Titel für beide Teams auch die Qualifikation für den Champions Cup bedeuten. Ob die Zweitliga-Volleyballerinnen dann wieder aushelfen können, hängt vom Termin ab, zumal dort aktuell Sommerpause ist.

Text: Nico Feißt



Historischer Erfolg: Sowohl die Frauen als auch die Männer wurden Deutsche Meister.

INKLUSION MAL ANDERSRUM

Zweitliga-Volleyballerinnen sind auch Deutsche Sitzvolleyball-Meisterinnen.

Die Idee reifte nach einem gemeinsamen Training der BayerVolleys, der Zweitliga-Volleyballerinnen des TSV Bayer 04 Leverkusen, und des Sitzvolleyball-Teams der Parasport-Abteilung zu Jahresbeginn. Als Ergebnis stehen zwei Deutsche Meistertitel – bei den Frauen und den Männern. Ein Paradebeispiel für Inklusion und die #BayerSportsFamily.

Wiebke Ritter, Finja Schul, Svenja Enning und Jule Hellmann beendeten eigentlich vor zwei Wochen ihre Saison in der Zweiten Liga auf einem guten dritten Platz. Doch statt Pause stiegen sie eine Woche später voll im Sitzvolleyball ein – der Titel bei der erstmals ausgetragenen Deutschen Meisterschaft der Frauen sollte schließlich her. In der inklusiven Sportart dürfen auf Vereinsebene Spielerinnen und Spieler mit und ohne Behinderung zusammenspielen.

„Andere Teams hatten das auch schon und das ist der Weg“, sagt Sitzvolleyball-Trainer Martin Blechschmidt. Die vier Volleyballerinnen fügten sich gut in die Teams ein, spielten auch im Männer-Team mit und gewannen schließlich zwei Deutsche Meistertitel in Engelsdorf bei Leipzig. „Titel ist Titel“, sagte Blechschmidt, schließlich durfte sich keine der vier zuvor Deutsche Meisterin nennen und Männer-Kapitän Stefan Hähnlein ergänzte: „Sie haben einen großen Anteil an dem Erfolg.“

So präsentierte sich der TSV Bayer 04 Leverkusen bei der DM nicht nur als

großes, erfolgreiches Team, sondern zeigte auch, dass Inklusion im Spitzensport möglich ist – wenn auch dieses Mal umgekehrt: „Wir sind in einem super herzlichen Umfeld aufgenommen worden und ich habe mich direkt als Teil des Teams gefühlt“, sagte Jule Hellmann, „dass wir am Ende beide Turniere für uns entscheiden konnten, war natürlich das i-Tüpfelchen.“

Trainer Martin Blechschmidt ist nun gespannt, „welche Wirkung das mit sich bringt“ – schließlich könnten

auch seine Sitzvolleyballer und Sitzvolleyballerinnen an dieser Situation wachsen. Die Zweitliga-Spielerinnen selbst haben signalisiert, dass sie Lust haben, weiter Sitzvolleyball zu spielen, wenn es möglich ist, schließlich ist es „ein toller Sport“, wie Hellmann sagt.

Text: Nico Feißt



Svenja Enning, Jule Hellmann, Finja Schul und Wiebke Ritter (v.l.) freuen sich über zwei DM-Titel.

WELTREKORDE UND WIRTSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Mitgliederversammlung wurden sportliche Erfolge und innovative Projekte gewürdigt, Maßnahmen zur finanziellen Konsolidierung verabschiedet und der bisherige Vorstand wiedergewählt.

Zu Beginn der Versammlung, die der TSV-Vorsitzende Klaus Beck eröffnete, wurde Ursula Härtel aus dem Bereich Fitness & Health für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt, beispielhaft für die vielen treuen Mitglieder, die während der Jubilarehrung im Mai bereits ausgezeichnet worden waren. Es folgte die Verabschiedung von Rainer Fischer, der die Judo-Abteilung 27 Jahre lang geleitet und zu einer führenden Adresse entwickelt hatte (siehe Artikel Seite 15).

Es folgte der Jahresbericht von Klaus Beck, der zunächst einen Rückblick auf das Sportjahr 2022 gab. Der Vorsitzende berichtete gleichermaßen über Weltmeistertitel, Weltrekorde, EM-Medaillen und Deutsche Meisterschaften wie über den gelungenen Neustart im Kindersport sowie im Bereich Fitness & Health. „Von Zurückhaltung ist auf unserer Anlage nichts mehr zu spüren“, freute sich Klaus Beck.

Auch aus anderen Bereichen gab es viel Gutes zu berichten. Zum Ansehen des Vereins tragen zum Beispiel die Nachhaltigkeitsprojekte bei. Von der wupsiRad-Station über eine Mobilitätsumfrage bis hin zum CO2-Rechner und zur Wasser-Kampagne: „Es gibt immer neue Projekte und Initiativen“, betonte Klaus Beck. Sehr positiv wahrgenommen wird auch die „Bayer Sports Family“, die den Bayer-Sport untereinander immer besser verzahnt.



Ursula Härtel wurde von Klaus Beck für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Der Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet und erneut gewählt.

Fotos: Heuser

Beim Thema Finanzen indes gab es keinen Grund zur Freude. Obwohl die Partner, allen voran die Bayer AG, nach wie vor eng und zuverlässig an der Seite des TSV Bayer 04 stehen, musste Klaus Beck als Folge von externen Faktoren einen Jahresfehlbetrag von 884.000 Euro verkünden. „Der Geschäftsführende Vorstand hat diese Entwicklung natürlich sehr gründlich analysiert und erste Maßnahmen beschlossen“, versicherte der TSV-Präsident, der den Mitgliedern die Hintergründe des Defizits erläuterte. Dabei führte er zunächst fehlende Einnahmen an, die sich im Jahr 2022 noch als Pandemie-Nachwehen in einem geringeren Mitgliederbestand und damit auch niedrigeren Erträgen aus Zusatzangeboten und dem GoFit bemerkbar machten.

„Diese vorübergehend geringeren Erträge hätten wir noch recht unproblematisch kompensieren können. Wesentlich härter treffen uns allerdings die drastisch gestiegenen Ausgaben,“ unterstrich Klaus Beck. Als treibende Faktoren nannte er die explosionsartig in die Höhe geschnellten Energiepreise, die sich in einer

Mehrbelastung von über 150.000 Euro niederschlagen, sowie dramatisch gestiegene Pensions-Rückstellungen. Diese haben mit 670.000 Euro bisher unbekannt Dimensionen erreicht. „Und das Fatale daran ist, dass wir aufgrund der gesamt-ökonomischen Rahmenbedingungen nicht davon ausgehen können, dass die Beträge in absehbarer Zeit niedriger werden. Wir müssen sie also dauerhaft in unserem Etat berücksichtigen, um ein strukturelles Defizit zu vermeiden“, erläuterte Beck. Um zumindest einen Teil des Fehlbetrags künftig zu kompensieren, beschloss die Mitgliederversammlung turnusgemäß eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge und folgte damit der Argumentation von Schatzmeister Martin Eckardt: „Wir sind uns bewusst, dass jede Erhöhung eine zusätzliche Belastung für unsere Mitglieder darstellt, und haben uns bemüht, diese so gering wie möglich zu halten, während wir gleichzeitig die finanzielle Gesundheit des Vereins gewährleisten.“

Wirksame Maßnahmen mussten auch auf der Ausgabenseite getroffen werden: „Wir können die Sportetats leider

inzwischen nicht mehr ausklammern und müssen in sämtlichen Abteilungen und Bereichen Kürzungen vornehmen“, erklärte Beck, der betonte, dass zuvor an allen anderen Ecken und Enden gespart wurde. Beispielsweise ist der Personalbereich bereits verschlankt worden.

Abschließend unterstrich Klaus Beck, „dass der TSV Bayer 04 Leverkusen ein Verein mit einem hoch professionellen Umfeld und einer enormen Vielfalt von Angeboten ist und bleibt. „Der TSV bietet tausenden von Menschen ein sportliches Zuhause, manchen auch noch mehr, wenn ich an die vielen sozialen Kontakte und Aktivitäten denke“, so der Vorsitzende. Er ist überzeugt: „Gemeinsam schaffen wir auch diese Herausforderung.“

Schatzmeister Martin Eckardt untermauerte in seinem Finanzbericht die Ausführungen von Klaus Beck mit konkreten Zahlen. Die in den Vorjahren gebildeten Rücklagen nannte er als Beleg für eine „vorausschauende Planung, um genau für solche unvorhersehbaren Ereignisse gerüstet zu sein.“

Dass die aktuelle Situation durch äußere Umstände und nicht durch handelnde Personen entstanden ist,



erkannten auch die Mitglieder. Sie erteilten dem Vorstand einstimmig die Entlastung. Und nicht nur das: Bei den anstehenden Wahlen sprach die Versammlung allen gewählten Vorstandsmitgliedern erneut einstimmig ihr Vertrauen aus, so dass Klaus Beck (Vorsitzender), Dr. Heinz Bahnmüller (2. Vorsitzender) und Martin Eckardt (Schatzmeister) zusammen mit Hans-Helmut Schaefer und Geschäftsführerin Anne Wingchen weiterhin die Geschicke des Clubs lenken.

Text: Uwe Pulsfort

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Fast einstimmig hat die Mitgliederversammlung die Anpassung der Mitgliedsbeiträge um 2 bzw. 3 Euro beschlossen. „Nachdem wir zuletzt 2019 die Beiträge erhöht haben, sind wir damit in unserem üblichen Turnus“, erklärte Schatzmeister Martin Eckardt. Mit Blick auf das deutliche negative Jahresergebnis des Vereins verwies er auf die besondere Notwendigkeit dieser zusätzlichen Einnahmen: „Sie sind einer von mehreren Bausteinen, um einem strukturellen Defizit entgegenzuwirken. Die Anpassungen sind zwingend notwendig und decken gerade so die gestiegenen Energiekosten.“

Dem Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes waren umfangreiche Analysen vorausgegangen, unter anderem ein Vergleich mit anderen Großsportvereinen. Diese haben großteils schon während der Corona-Pandemie die Beiträge erhöht, in der Regel um etwa 20 Prozent, während es beim TSV zirka 15 Prozent sind.

Ab dem 1. Januar 2024 gelten die Mitgliedsbeiträge (pro Monat) aus der Tabelle rechts.

	Ab 01.01.2024	Bis 31.12.2023
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	15,00	13,00
Regelbeitrag für Erwachsene	22,00	19,00
Familienbeitrag	44,00	37,00
Pensionäre, Behinderte ab GdB 50%	19,00	16,00
Bundeswehr- und Freiwilligendienstleistende, Schüler, Studenten	18,50	15,50
Aufnahmegebühr	32,00	32,00
Aufnahmegebühr (Familie)	65,00	65,00

RAINER FISCHER ÜBERGIBT EINE INTAKTE ABTEILUNG

27 Jahre lang war Rainer Fischer das Gesicht der Judo-Abteilung, nun geht der ehemalige Bayer- und Lanxess-Mitarbeiter auch in den Funktionärs-Ruhestand. Die diesjährige Abteilungsversammlung war seine letzte als Abteilungsleiter, Rainer Fischer hat eine intakte Sparte an seinen Nachfolger Michael Weyres übergeben. Offiziell verabschiedet wurde er bei der Mitgliederversammlung vom TSV-Vorsitzenden Klaus Beck. „Sie haben die Judo-Abteilung maßgeblich mitgeprägt und dafür gesorgt, dass unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein sportliche zu Hause haben. Dank Ihnen ist die Judo-Abteilung eine führende Adresse in ganz Deutschland“, erklärte Klaus Beck.

Im Jahr 1971 ist Rainer Fischer als Zwölfjähriger in den damaligen TuS 04 Leverkusen eingetreten, für seine 50-jährige Mitgliedschaft erhielt er die Vereinsehrennadel in Gold. Von Beginn an übte er den Kampfsport mit großer Freude aus. Schon als Schüler engagierte er sich auch als Trainer und bekam bald seine eigene Gruppe: Die Donnerstagsgruppe, die er bis heute noch betreut und das auch weiterhin tun wird.

Das Amt des Abteilungsleiters hatte der heute 64-Jährige 1996 von Dr. Papenfuß übernommen - und Rainer Fischer hatte Ziele: Er wollte die Judo-Abteilung breit aufstellen. Mit Erfolg, denn auch dank der maßgeblichen Unterstützung des inzwischen verstorbenen Ehrenmitglieds Walter Gülden wuchs die Sparte immer weiter und bis heute wird in der Grünwald-Halle in allen Alters- und Leistungsklassen gekämpft, später kamen auch die G-Judokas dazu.

Wichtig war Rainer Fischer, der zwischenzeitlich auch die Fecht-Abteilung übernommen hatte, stets ein guter Kontakt zu den Institutionen wie den Judoverbänden oder dem Olympiastützpunkt. Die gute Arbeit zahlte sich auch hier aus: Die ersten Olympiateilnehmerinnen waren Claudia Weber und Anna-Maria Gradante. Sportliche Aushängeschilder der jüngeren Geschichte waren bzw. sind die Olympia-Teilnehmer Miryam Roper und Karl-Richard Frey, der in Tokio mit dem Team die Bronze-Medaille gewinnen konnte und auch in Paris 2024 dabei sein möchte.

Der TSV Bayer 04 wünscht Rainer Fischer alles Gute!

Text: Uwe Pulsfort



Rainer Fischer gibt sein Amt als Judo-Abteilungsleiter nach 27 Jahren ab. Von Klaus Beck wurde er offiziell verabschiedet.

ID-JUDOKAS MIT EINEM DM-TITEL UND FÜNF MEDAILLEN

Die ID-Judokas des TSV Bayer 04 Leverkusen haben bei den Deutschen Meisterschaften in Neubrandenburg einen Titel durch Evin Celiktas gefeiert, dazu gab es zwei Silber- und drei Bronzemedailen.

„Ein insgesamt gutes Ergebnis“ sei das, sagte Trainer Thomas Freitag, der auf Routinier André Conen verzichteten

musste, weil er von der Arbeit nicht frei bekam. Evin Celiktas sicherte sich den deutschen Meistertitel, während Valentin Freitag und Maximilian Jonetzek Zweite wurde. Rang drei gab es für Wolfgang Trost, Laura Schwiergolik und Daniel Gietzold - eine tolle Ausbeute für das sechsköpfige Team mit sechs Podestplatzierungen.



Die erfolgreichen ID-Judokas: Wolfgang Trost, Laura Schwiergolik, Valentin Freitag, Evin Celiktas, Daniel Gietzold, Maximilian Jonetzek (v.l.).

AUS DEN ABTEILUNGEN

Kinder- / Jugendsport: Immer auf der Höhe

Das Kinder- & Jugendsport-Team hat an einer spannenden Fortbildung auf dem neuen Outdoor-Kletterspielplatz teilgenommen. Der Themenschwerpunkt lag auf dem Parkour- und Calisthenics-Training, das speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt wurde. Das Team wurde zu neuen Unterrichtsinhalten inspiriert und konnte viele kreative Ideen in Partnerarbeit ausprobieren und neu konzipieren. Unsere Kolleginnen und Kollegen können es kaum erwarten euch die Inhalte zu vermitteln und zu sehen, wie ihr das neu erworbene Wissen in eurem Training anwendet. Freut euch drauf!



Foto: TSV Bayer 04

Der Outdoor-Spielplatz bietet diverse Spiel und -Trainingsmöglichkeiten

Basketball: Sylvia Fischer verabschiedet sich nach 15 Jahren Ticketing.

Seit der Saison 2008/2009 ist – oder besser gesagt: war - Sylvia Fischer als Ticketing-Leiterin Dreh- und Angelpunkt rund um das Thema „Eintrittskarten“. Jetzt ist dieses Kapitel beendet. Mit der Schluss sirene des letzten Saisonspiels gegen die Kirchheim Knights endete auch die Verantwortung von Sylvia Fischer für das Ticketing der BAYER GIANTS.

Unmittelbar nach dem Rückzug aus der 1. Bundesliga in die Regionalliga im Jahr 2008 hatte sich Sylvia Fischer bereit erklärt, sich beim Neuaufbau um die Kartenverkäufe zu kümmern. Sie war es auch, die das Online-Ticketing in der Basketball-Abteilung etabliert hat.

GIANTS-Geschäftsführer Henrik Fronda

bedauert den Weggang, bringt aber zugleich vollstes Verständnis auf: „Sylvia hat sich mit viel Hingabe und persönlichem Engagement um das wichtige Thema Ticketing gekümmert und großen Anteil daran, dass wir auch hier so professionell aufgestellt sind. Gleichzeitig ist es nach 15 Jahren absolut nachvollziehbar, die Prioritäten neben dem Hauptberuf anders zu setzen“, so Henrik Fronda. In der Halbzeitpause ihres letzten Spiels in offizieller Funktion überreichte Henrik Fronda Sylvia Fischer auf dem Spielfeld eine symbolische Dauerkarte. Und zwar eine, die es nicht zu kaufen gibt: Eine Dauerkarte auf Lebenszeit.

Text: Uwe Pulsfort



Foto: Fleschenberg

GIANTS-Geschäftsführer Henrik Fronda mit Sylvia Fischer und "Lionel".



"Aufstehen" heißt es in der kommenden Saison für die BAYER GIANTS.

BASKETBALL

"UNSER ZIEL IST GANZ KLAR DER DIREKTE WIEDERAUFSTIEG"

Klar, die Saison 2022/2023 hatte sich jeder, der zu den BAYER GIANTS Leverkusen hält, anders vorgestellt. Nach einem total verkorksten Start hatte die Mannschaft zum Jahreswechsel einen starken Lauf, konnte die gute Form allerdings nicht halten und stand letztlich schon vor dem letzten Spieltag als sportlicher Absteiger fest. Inzwischen ist einiges passiert, nach dem Stimmungstief herrscht wieder Aufbruchstimmung bei den Riesen vom Rhein. Wir haben uns mit GIANTS-Geschäftsführer Henrik Fronda über die vergangene, vor allem aber über die kommende Saison unterhalten.

Henrik, der letzte Spieltag liegt inzwischen einige Wochen zurück. Wie froh bist du, dass du dich jetzt mit voller Kraft

um die neue Saison kümmern und die vergangene Spielzeit endlich abhaken kannst?

FRONDA: Wir haben bereits während der vergangenen intensiv die Fehler analysiert und an allen denkbaren Stellschrauben gedreht. Leider haben wir aus verschiedensten Gründen den Turnaround nicht geschafft. Keine Frage, die Spielzeit war sportlich gesehen eine herbe Enttäuschung, aber wir haben unsere Lehren daraus gezogen und werden gestärkt aus der Situation hervorgehen. Jetzt gilt es den Blick nach vorne zu richten und uns auf die neue Saison vorzubereiten. Nach vier Jahren in der ProA ist der Spielermarkt für die ProB jedoch erstmal ungewohntes Terrain, sodass die Rekrutierung sehr intensiv ist. Nach den ersten

vielversprechenden Spielerverpflichtungen kommt tatsächlich Aufbruchstimmung auf.

Du sprachst davon, dass ihr eure Lehren aus den Fehlern gezogen habt. Welche sind das?

FRONDA: Ein wesentlicher Knackpunkt war das Thema Rekrutierung. Da haben wir zu sehr auf recht junge Spieler gebaut. Da werden wir diesmal mehr auf den Faktor Erfahrung setzen, ohne jedoch dabei unsere grundsätzliche Ausrichtung, der Förderung von jungen deutschen Spielern, aus den Augen zu verlieren. In diesem Jahr verläuft die Kaderzusammenstellung allerdings ohnehin unter anderen Voraussetzungen, da wir in der ProB nur einen Nicht-EU-Spieler einsetzen

dürfen und zudem immer drei statt bisher zwei deutsche Spieler auf dem Feld sein müssen.

So schwierig die sportliche Situation in der vergangenen Saison war, so stark war der Rückhalt der Fans. In einer Saison, in der die GIANTS auch zu Hause deutlich mehr Spiele verloren als gewonnen haben, kamen so viele Zuschauer in die Halle wie noch nie seit dem Rückzug aus der 1. Bundesliga im Jahr 2008. Woran lag das?

FRONDA: Da möchte ich mich zunächst bedanken, und zwar bei allen, die uns in der vergangenen Saison so toll unterstützt haben. Das waren die Fans, unser Orga-Team aber auch natürlich auch die vielen Partner und Sponsoren. Das ist einer so schwierigen Phase nicht selbstverständlich. Ich glaube, egal wie erfolgreich oder weniger erfolgreich unsere Jungs spielen, sie sind immer authentisch, nahbar und sympathisch. Das honoriert unser Publikum. Dazu kommt, dass sich das Rahmenprogramm stetig weiterentwickelt hat und die Heimspiele mehr Event-Charakter annehmen. Der Besuch eines Heimspiels der GIANTS lohnt sich in jedem Fall, auch wenn es mit einem Sieg natürlich mehr Spaß macht. In der vergangenen Saison kamen trotz der schwierigen Umstände im Schnitt mehr als 1.200 Zuschauer in die Halle. Zudem bauen wir unsere Marketing-Partnerschaften aus, um noch mehr Leute im Stadtgebiet auf unseren tollen Sport aufmerksam zu machen. Da gibt es also noch viel Potenzial.

Stichwort Potential: Jetzt geht es erstmal in der ProB weiter. Wo siehst du die BAYER GIANTS mittelfristig?

FRONDA: Für uns hat sich an unserem Vorhaben, ein führender Basketball-Standort zu sein, nichts geändert. Die Erfolge im Nachwuchsbereich, wo wir mit beiden Bundesliga-Teams sowohl in der NBBL als auch in der JBBL regelmäßig die Playoffs erreichen, belegen das für den Jugendbereich. Auch im Profibereich sind wir strukturell und organisatorisch auf einem sehr guten Weg. Mit der Einstellung von Omar Rahim als neuen Sponsoring-Leiter haben wir den gesamten Bereich der Partnerschaften mit noch mehr Leben gefüllt. Ich denke da an den Partnerabend im

Lindner-Hotel mit über 100 Teilnehmern und viele weitere Aktionen, die gelaufen sind oder noch kommen.

Die Entwicklung der GIANTS auch außerhalb der Halle ist tatsächlich weit hin sichtbar. Was hat sich da konkret geändert?

FRONDA: Wir versuchen die GIANTS bzw. die Basketball-Abteilung noch gezielter als das dazustellen, was sie ist: Ein Basketball-Verein, der auf vielen Ebenen ein erstklassiges Aushängeschild ist. Angefangen bei der ausgezeichneten Jugendarbeit, über diverse soziale Projekte bis hin zu seiner Fähigkeit, Firmen und junge Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Das Potential der GIANTS geht weit über den Profibasketball hinaus und das können wir gemeinsam mit unseren Partnern noch mehr ausschöpfen.

Welche Möglichkeiten siehst du da?

FRONDA: Wir haben ja gerade erst angefangen, die GIANTS intensiver in soziale Projekte einzubinden. Ein Beispiel ist die „Bananenflanke“, wo Kinder mit geistigen Einschränkungen mit großer Freude Basketball spielen und die sich immer wahn-sinnig freuen, die GIANTS zu treffen. Oder die Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Kinderarmut“ und das Projekt „Basketball“, bei dem sozial benachteiligte Kinder unter der Anleitung unserer Trainer kostenlos Basketball spielen können. Hier haben wir noch viel vor und wir spüren, dass auch die Partner aus der Wirtschaft auf unserer Seite sind.

Viel vor habt ihr auch auf dem Feld. Ihr habt gerade die ersten Verpflichtungen für die kommende Saison bekanntgegeben. Mit CJ Oldham kommt unter anderem ein „alter Bekannter“ nach Leverkusen. Was können wir von den GIANTS in der kommenden Saison erwarten?

FRONDA: Unser Ziel ist ganz klar der direkte Wiederaufstieg in die ProA. Zusammen mit den vielen Basketball-Begeisterten Leuten in Leverkusen gehen wir diese Herausforderung mit voller Energie an.

Kannst du uns noch etwas zum zukünftigen Kader sagen? Was soll das zukünftige GIANTS-Team ausmachen?

FRONDA: Wie schon gesagt, werden wir auf eine gute Mischung von jungen, aufstrebenden Jungs und erfahrenen Spielern achten. Was uns und insbesondere unserem Headcoach Hansi Gnad besonders wichtig ist, ist die Einstellung der Spieler. Bei aller Qualität, die wir natürlich brauchen, wird der Teamgedanke wieder ganz oben stehen. Und dann werden wir sicher wieder eine sehr leidenschaftlich auftretende Mannschaft und einen temporeichen Spielstil erleben.

Wo siehst du den größten Unterschied zwischen der ProA und der ProB?

Natürlich geht es in der ProA noch mal intensiver zur Sache, vor allem bei den Teams, die in Richtung BBL unterwegs sind. Zudem sind dort etliche Teams mit viel Historie unterwegs. Aber ohne Frage ist auch die BARMER 2. Basketball Bundesliga ProB eine sehr attraktive Liga, sodass wir uns in der Ostermann-Arena auf hochklassige Spiele freuen können. Übrigens mit einigen Derbys, wie die gegen Köln oder Schwelm, denen wir schon entgegenfieberten.

Klingt ganz so, als wärest du tatsächlich gedanklich und emotional schon voll in der kommenden Saison angekommen...

FRONDA: Ja absolut. Und nicht nur ich! Ich erlebe ganz viele Menschen im GIANTS-Umfeld, die richtig Lust haben auf die neue Herausforderung und auf die kommende Saison. Jetzt haben wir erstmal einen intensiven Sommer vor uns und dann freuen wir uns auf die Saison 2023/2024!

Das Gespräch führte Uwe Pulsfort.



Henrik Fronda



Viola Leuchter und Christopher Monz freuen sich auf die kommende Saison.

Foto: Heuser

HANDBALL

VIOLA LEUCHTER VERLÄNGERT BEI DEN WERKSELFEN BIS 2024

Ob die traditionsreiche „HandballWoche, das Hochglanzprodukt „Handball-Inside“ oder aktuell Anfang Juni das Magazin „Bock auf Handball!“ – kein Handball-Fachmedium kommt derzeit an einer Story über Viola Leuchter vorbei.

Die ersten Anfragen erreichten die Elfenpresse bereits im Februar, Viola mischte in ihrer ersten richtigen Bundesligasaison die Liga kräftig auf und warf sich von Beginn an in die Führungsgruppe der besten Torschützinnen.

Spätestens als die 19-jährige Sportsoldatin am ersten Märzwochenende ihr Debüt in der A-Nationalmannschaft gegen Ungarn mit den ersten zwei Länderspieltoren gab, war sie auch überregional endgültig in aller Munde.

Ein Raunen ging durch

Handball-Deutschland und viele Experten wussten bereits, wo die 1,86 Meter große Linkshänderin in der kommenden Saison am besten aufgehoben sei. Doch Mitte März dann die „kleine Überraschung“, als die Elfenpresse verkündete: „Der TSV Bayer 04 Leverkusen und Viola Leuchter haben den im Sommer auslaufenden Vertrag bis zum 30. Juni 2024 verlängert.“

„Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit unserer jungen Mannschaft und dem gesamten Umfeld beim TSV. Ich glaube, dass es mir guttun wird und ich mich in Leverkusen darüber hinaus sportlich entscheidend weiterentwickeln werde. Hier spüre ich das Vertrauen von Verein und Trainer und bekomme schon in meinem jungen Alter viel Spielzeit. Deshalb habe ich mich gerne für ein weiteres Jahr bei den Werkselfen entschieden“, so Leuchter.

„Violas Vertragsverlängerung bei uns ist keine Selbstverständlichkeit. Sie hat mit ihren erst 18 Jahren bereits ein unglaubliches Potenzial, das natürlich vielen Vereinen nicht verborgen geblieben ist. Sie ist noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung und wir als Verein können stolz darauf sein, dass sie auch in der kommenden Saison weiterhin unser Trikot tragen wird. Ihre Verlängerung ist auch eine Auszeichnung für unsere ausgezeichnete Nachwuchsarbeit in Leverkusen,“ so Elfen-Geschäftsführer Christopher Monz.

2019 kam Viola von BTB Aachen nach Leverkusen. Rasch entwickelte sich die Rückraumrechte zu einer Leistungsträgerin bei den Juniorelfen in der A-Jugendbundesliga sowie in der 3. Liga. Im Sommer 2021 gewann die Linkshänderin die Silbermedaille mit der U17-Nationalmannschaft bei den

Europameisterschaften in Montenegro, wo sie sich die Torjägerkrone mit 55 Treffern holte und darüber hinaus zur besten Rückraumrechten ins All-Star-Team des Turniers gewählt wurde.

Ihre außergewöhnlichen Leistungen blieben nicht unbeobachtet und so wurde die gebürtige Aachenerin im Oktober 2021 in den Elitekader des Deutschen Handballbundes berufen, um hier ein besonderes Förderprogramm des Verbandes zu erhalten.

Ebenfalls Ende Oktober 2021 feierte sie ihr Bundesligadebüt gegen den Buxtehuder SV und erzielte gleich ihre ersten drei Bundesligatore im Trikot der Werkselfen. Die Saison 2021/22 krönte

sie im Juni mit dem Gewinn der Deutschen A-Jugendmeisterschaft, wo sie in eigener Halle als beste Torschützin des Final-Four-Turniers ausgezeichnet wurde.

Und auch die Bilanz ihrer ersten vollständigen Saison in der Bundesliga kann sich mehr als sehen lassen. Mit 153 Toren in 25 Partien, davon 12 Siebenmeter, landete Viola auf dem 4. Platz in der Torjägerinnenliste. Überdies bedeuteten 141 Felddtore hinter der Ex-Elfe Annika Lott vom Thüringer HC (145) Platz zwei in dieser Rubrik.

Wie steil der Aufstieg der Hobby-Pianistin noch geht, vermag niemand genau vorherzusagen. Eines ist jedoch

klar: Auch im kommenden Jahr wirft Viola ihre Tore zur Freude aller in der Elfenfamilie weiterhin im Dress des Rekordmeisters.

Apropos Familie - wie es der Zufall so will, ist auch ihr Bruder Julian in der kommenden Saison im Bayertrikot unterwegs, denn der 15-Jährige wechselt von Alemannia Aachen unters Bayerkreuz.

Text: Knut Kleinsorge

PETERSSON LÖST VERTRAG AUF – BIEGLER NEUER TRAINER

Die Handballfrauen des TSV Bayer 04 Leverkusen und Cheftrainer Johan Petersson beenden zum Saisonende ihre Zusammenarbeit. Den 50 Jahre alte Schweden zieht es aus familiären Gründen zurück in seine Heimat.

„Ich bedanke mich herzlich beim TSV Bayer 04 Leverkusen, dass der Verein mir die Rückkehr nach Schweden ein Jahr vor dem Vertragsende ermöglicht. Das ist nicht selbstverständlich. Es war eine gute und intensive Zeit in Leverkusen und ich werde den Weg der Mannschaft, die mir ans Herz gewachsen ist, natürlich intensiv verfolgen und hoffe, dass ihr der nächste Schritt in der Entwicklung gelingt.“

„Nach intensiven Gesprächen mit Johan haben wir Verständnis für seine Beweggründe. Die Familie steht immer an erster Stelle und so haben

wir schweren Herzens seinem Wunsch nach einer Vertragsauflösung entsprochen. Johan hat in seiner rund anderthalb Jahren währenden Amtszeit zweimal vorzeitig den Klassenerhalt gesichert. Wir bedanken uns deshalb ausdrücklich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm für die Zukunft in Schweden alles Gute“, so Handball-Abteilungsleiter Andreas Thiel.

Petersson übernahm die Werkselven im Dezember 2021 und führte das Team in der vergangenen Saison aus der Abstiegszone bis auf den 9. Rang. Eine Platzierung, die er und die neuformierte und stark verjüngte Mannschaft in dieser Saison erneut erreichten.

Den Cheftrainerposten zur neuen Saison übernimmt mit Michael Biegler ein alter Bekannter. Der 62 Jahre alte

ehemalige Bundestrainer Frauen und A-Lizenz-Inhaber, der die Elfen bereits von Januar bis November 2020 trainierte, erhält einen Zweijahresvertrag und wird in Personalunion auch den Posten des Sportlichen Leiters bekleiden.

Text: Knut Kleinsorge



„ZUSCHAUERREKORD HAT UNS SEHR GEFREUT“

Die Saison 2022/2023 der BayerVolleys ist Geschichte, es läuft bereits die Vorbereitung auf die kommende Spielzeit, die in einer neu gestalteten Liga ablaufen wird. Wir sprachen mit Abteilungsleiter Jürgen Rothe.

Jürgen, du hast als Vorgabe für die abgelaufene Saison eine Platzierung unter den Top 3 formuliert. Das Team ist am Ende Dritter geworden. Wie zufrieden bist du?

ROTHE: Nachdem, was wir am Ende der vergangenen Saison erlebt haben, als uns der Trainer und ein paar Leistungsträgerinnen verlassen haben, bin ich mit der Platzierung zufrieden. Der neue Coach Dirk Sauer mann und die neuen Spielerinnen brauchten Zeit zur Eingewöhnung; alle haben sich letztlich gut entwickelt.

Was fällt dir sonst noch zu dieser Spielzeit ein?

ROTHE: Es war eine anstrengende Saison, aber die Mädels haben das super hinbekommen. Sehr schön zu sehen war, dass wir im Laufe der Saison immer mehr Zuschauer hatten und gegen Stralsund mit über 800 Zuschauern einen neuen Rekord verzeichnen konnten.

Wäre sportlich noch mehr dringewesen?

ROTHE: Wir waren nah an Platz 2 und zum Schluss sogar auch in Reichweite von Platz 1. Als Borken strauchelte, haben wir die eine oder andere Begegnung knapp verloren.

Die Saison begann für euch etwas holprig. Hast du das erwartet?

ROTHE: Ich hatte schon erwartet, dass wir unser erstes Heimspiel gegen Dingden gewinnen würden. Dass es nicht so kam, hat mir für Dirk leid getan. Aber ich konnte mich daran erinnern, dass wir vor vielen Jahren mal mit 0:10-Punkten gestartet sind und dann das Feld von hinten aufgerollt haben. Und so war es auch dieses Jahr.

Mit der Verpflichtung von Trainer Dirk Sauer mann kam deutlich mehr Erfahrung auf die Trainerbank. Wo siehst du den wesentlichen Unterschied zu seinem Vorgänger?

ROTHE: Dirk hat das System um gestellt, die Verantwortung auf viele Schultern verteilt. Seine Handschrift ist eine andere, er bringt viel Erfahrung mit. Auch aus dem Ausland.

Welche Highlights wirst du in Erinnerung behalten?

ROTHE: Sicherlich den Sieg über

Borken, wo wir vor 700 Zuschauern spielerisch sehr stark waren. Ebenso die letzte Partie gegen Stralsund. Und ich freue mich natürlich über die Entwicklung der Spielerinnen; insbesondere der ganz jungen wie Finja Schul. Auch Clara Wübbeke hat noch mal einen Schritt nach vorne gemacht.

Wie werden die aktuellen Abgänge aufgefangen?

ROTHE: Wir sind mit einer ganzen Reihe an Spielerinnen in Kontakt. Nicht alles lässt sich realisieren, aber eine junge Libera und eine neue Diagonale/Außen werden kommen. Dazu suchen wir noch eine Spielerin für die Mitte.

In der kommenden Saison wird es nur noch eine eingleisige 2. Bundesliga geben. Wie stehst du zu dieser Entwicklung?

ROTHE: Im Großen und Ganzen finde ich diesen Schritt gut. Sportlich ist es reizvoll, da neue Gegner warten. In den letzten Jahren haben wir im Grunde immer gegen die gleichen Mannschaften gespielt. Jetzt geht es gegen die Erstliga-Absteiger Erfurt und Straubing oder den Südmeister Dingolfing. Das wird nicht nur für die Spielerinnen, sondern auch für die Fans spannend.

Das Gespräch führte Michael Zeihen.





Das erste Heimspiel der Saison 2023/24

Termin	Begegnung	Uhrzeit
Sa. 16.09.23	BayerVollleys - Stralsunder Wildcats	19:30 Uhr

Die BayerVollleys können mit der vergangenen Saison zufrieden sein.



FRAUENFUSSBALL

U19-NATIONALSPIELERINNEN VERSTÄRKEN BAYER 04-FRAUEN

In Paulina Bartz und Loreen Bender wechseln zwei hochtalentierte Nachwuchsspielerinnen im Sommer unters Bayer-Kreuz.

Am Leistungszentrum Kurtekotten laufen die Kaderplanungen für die kommende Saison in der FLYERLARM Frauen-Bundesliga bereits auf Hochtouren. Wenn die Mannschaft von Cheftrainer Robert de Pauw Mitte Juni in die Sommervorbereitung startet, werden zwei neue Gesichter auf den Trainingsplätzen zu beobachten sein. Loreen Bender und Paulina Bartz heißen die Zugänge, die künftig

mit dem Kreuz auf der Brust auflaufen. Was die beiden Nachwuchskräfte vereint: Sie spielen in der deutschen U19-Nationalmannschaft, sind in der Offensive flexibel einsetzbar und wollen in Leverkusen ihre ersten Schritte im Profifußball gehen.

Loreen Bender, die aus der Zweitvertretung von Eintracht Frankfurt an die Dhünn wechselt, stand als erster

Neuzugang der Werkself-Frauen für die bevorstehende Spielzeit fest. Der Sportliche Leiter Achim Feifel freut sich, „in Loreen Bender eine sehr talentierte Spielerin für uns gewonnen zu haben. Sie ist kreativ und dynamisch, strahlt viel Torgefahr aus und ist auf allen Offensivpositionen flexibel einsetzbar. Wir sind uns sicher, dass sie unser Angriffsspiel perspektivisch sehr beleben wird.“

Die gebürtige Hanauerin feierte mit gerade einmal 15 Jahren ihr Debüt in der 2. Frauen-Bundesliga für die 2. Mannschaft von Eintracht Frankfurt. 2022 wurde sie mit den DFB-Juniorinnen U17-Europameisterin und krönte sich bei der U17-Weltmeisterschaft im selben Jahr zur Torschützenkönigin. Ihr Fallrückzieher-Tor im Spiel um Platz drei gegen Nigeria wurde zudem zum „Tor des Monats“ Oktober 2022 gewählt. Damit ist die künftige Leverkusenerin bis heute die jüngste Siegerin bei der Wahl der ARD-Sportschau. Das junge Nachwuchstalente selbst blickt hochmotiviert auf die anstehende Zeit im Trikot der Bayer 04-Frauen: „Vom ersten Moment an war ich direkt überzeugt, dass der Schritt nach Leverkusen genau der richtige ist. Bayer 04 ist ein sehr professionell aufgestellter Klub und bietet mir als junge Spielerin optimale Voraussetzungen, meinen Schulabschluss zu absolvieren und dabei gleichzeitig möglichst viel Bundesliga-Erfahrung zu sammeln.“

Die Fans des Teams von Cheftrainer Robert de Pauw dürfen sich zudem auf weiteren Zuwachs in der Offensive

freuen. Die knapp dreieinhalb Monate ältere Paulina Bartz, ihres Zeichens Teamkollegin Benders bei den deutschen U19-Juniorinnen, kommt vom Eimsbütteler TV zum FLYERALARM Frauen-Bundesligisten. Bei dem Hamburger Klub spielte sie bis zuletzt mit einem sogenannten Zweitspielrecht sowohl in der Frauen-Mannschaft als auch für die B-Juniorinnen in der Regionalliga Nord. „Paulina ist flexibel und auf allen Angriffspositionen einsetzbar. Sie hat ein sehr großes Entwicklungspotenzial“, sagt Achim Feifel. Der Sportliche Leiter ist überzeugt, dass die gebürtige Hamburgerin „bei uns den Schritt in die höchste Spielklasse des deutschen Frauenfußballs meistern wird“.

Der Sommer-Zugang aus Hamburg blickt voller Tatendrang auf die bevorstehende Zeit in Leverkusen: „Bayer 04 ist ein Klub mit ambitionierten Zielen und sehr guten Strukturen, der zudem junge Talente fördert und ihnen Einsatzzeiten ermöglicht. Ich will hier meine ersten Schritte in der Bundesliga gehen.“

Die Bayer 04-Frauen starten am 19.

Juni mit einer dreieinhalbwöchigen Trainingsphase am heimischen Leistungszentrum Kurtekotten in den ersten Teil der Sommervorbereitung. Danach erhalten die Spielerinnen einige freie Tage zur Regeneration, ehe sich die Werkself-Frauen Anfang August erneut zusammenfinden und ins sechstägige Trainingslager im nordrhein-westfälischen Goch aufbrechen. Das erste Pflichtspiel der neuen Spielzeit wartet auf die Leverkusenerinnen in der 1. Runde des DFB-Pokals, die vom 12. bis zum 14. August ausgetragen wird. Die FLYERALARM Frauen-Bundesliga startet schließlich mit dem 1. Spieltag vom 15. bis zum 17. September in die neue Saison. Dann voraussichtlich im schwarz-roten Dress mit dabei: Zwei ehrgeizige und erwartungsvolle Talente, die ihre ersten Spielminuten in der höchsten Spielklasse des deutschen Frauenfußballs sammeln wollen.

Text: Alexander Schmitz



.. und Paulina Bartz gehen zukünftig für die Bayer-Frauen auf Torjagd.

Fotos: Bayer 04



Spannende Gefechte gab es bei den Deutschen Meisterschaften in den TSV-Hallen zu sehen.

FECHTEN

GOLD FÜR ALEXANDRA NDOLO BEI HEIM-DM

Die Titel sind ausgefochten: Einen Meistertitel und sechs weitere Medaillen gab es für die TSV-Fechter bei der Heim-DM. Alexandra Ndolo (TSV Bayer 04 Leverkusen), Richard Schmitt und sein Team des FC Tauberbischofsheim und der Heidenheimer SB sind die neuen Deutschen Meister.

In Leverkusen, in den Hallen des TSV Bayer 04, traf sich die Spitze des deutschen Degenfechtens: Über 900 Gefechte an zwei Tagen. Mit Alexandra Ndolo konnte Leverkusen einen Titel in der Einzelkonkurrenz erringen. Im Halbfinale musste Vereinskollegin Ricarda Multerer nach einer Verletzung aufgeben. Das Finale konnte Ndolo, Vize-Weltmeisterin 2022, dann gegen die Heidenheimerin Anna

Jonas deutlich mit 15:7 für sich entscheiden. Der Deutsche Meister im Herrendegen ist Richard Schmitt, Routinier aus Tauberbischofsheim und schon 2015 WM-Dritter. Auch hier stand ein Bayer 04-Fechter im Finale: Fabian Herzberg hatte sich gegen Lukas Bellmann (ebenfalls Leverkusen) durchgesetzt, unterlag dann aber gegen Schmitt mit 11:15 Treffern.

In den Mannschafts-Entscheidungen am Sonntag erreichten beide Bayer-Teams durch Siege gegen Offenbach (Herren) und Heidelberg (Damen) das Finale, mussten aber am Ende zweimal mit Silber vorliebnehmen. Die Herren (Herzberg, Bellmann, Tobias Weckerle und Louis Bongard) unterlagen dem Fechtclub Tauberbischofsheim um Einzelmeister Schmitt (mit André Hoch, Samuel Unterhauser und Lukas Kleiner) am Ende deutlich mit 32:40. Das Damen-Finale war lange spannend: Nach 7 von 9 Gefechten stand es Unentschieden 23:23. Die Titelverteidigerinnen aus Leverkusen (mit Laura Goldmann, Laura Wetzker, Alexandra Ehler und Gala Hess Sancho) verpassten aber die letzten Treffer. Mit 39:35 sicherte sich das Team aus Heidenheim (Alexandra Zittel, Viktoria Hilbrig, Anna Jonas, Pauline Loh) den Titel.

Guido Quanz, Leiter der Fechtabteilung des TSV Bayer 04, zieht eine positive Bilanz: „Das waren zwei sehr intensive Wettkampf-Tage. Wir danken den Zuschauern und wir danken dem DFB

[Deutscher Fechter-Bund] für das Vertrauen. Dass uns Bürgermeister Bernhard Marewski und Thomas Helfrich für unseren Hauptsponsor Bayer AG dabei unterstützt haben, die Siegerpokale zu überreichen, ist für uns ein Zeichen der Wertschätzung für unseren Sport.“ Matthias Henkelmann, DFB-Wettkampfmanager, lobte die hervorragende Organisation und gute Atmosphäre. Gleichzeitig schauen die Fechter voraus. Guido Quanz hofft, dass die Verletzungspausen von Ricarda Multerer und Marco Brinkmann nicht lang sein werden, denn „die Europa- und Weltmeisterschaften stehen in Kürze an und damit der Start in die Qualifikation für die Olympischen Spiele von Paris. Um bei den Deutschen Meisterschaften zu bleiben: Wir sind gerne auch im kommenden Jahr Gastgeber. Fechten ist unsere Leidenschaft.“

Text: Georg Hartmann

Die Podest-Platzierungen

Herren Einzel

1. Richard Schmidt (FC Tauberbischofsheim)
- 2. Fabian Herzberg (TSV Bayer 04 Leverkusen)**
- 3. Lukas Bellmann (TSV Bayer 04 Leverkusen)** und André Hoch (FC Tauberbischofsheim)

Damen Einzel

- 1. Alexandra Ndolo (TSV Bayer 04 Leverkusen)**
2. Anna Jonas (Heidenheimer SB)
- 3. Gala Hess Sancho und Ricarda Multerer (beide TSV Bayer 04 Leverkusen)**

Herren Mannschaft

1. FC Tauberbischofsheim
- 2. TSV Bayer 04 Leverkusen**
3. Heidelberger FC

Damen Mannschaft

1. Heidenheimer SB
- 2. TSV Bayer 04 Leverkusen**
3. Heidelberger FC



Stützpunktleiter und Trainer Dieter Schmitz,
Christian Purat und Trainer Stefan Porr (v.l.).

FECHTEN

FECHTNACHWUCHS MACHT LUST AUF DIE ZUKUNFT

Fiona Müller wird Deutsche Meisterin bei den Juniorinnen (U20) – Damen-Mannschaft holt ebenfalls Gold.

Nicht nur die „großen“ Leverkusener Fechter (siehe Seite xy) sind erfolgreich. Bei den Deutschen Meisterschaften der U20, U17 und U15 gab es zwei Titel für TSV-Fechterinnen und etliche gute Platzierungen.

Bei den Damen der U20 war Floria Wedel nach der Vorrunde als beste der 64 Fechterinnen in der Direktausscheidung gesetzt und erreichte

souverän das Finale der letzten acht. Dort traf sie auf die an acht gesetzte Fiona Müller, verlor das Gefecht und wurde damit Fünfte. Fiona gewann danach das Halbfinale 15:10, das Finale 15:8 und wurde damit Deutsche Meisterin der Juniorinnen.

Am Folgetag holte das Damen-Juniorenteam mit Fiona Müller, Floria Wedel, Laura Amian und Marie

Rank nach Siegen gegen Heidelberg (45:25), Leipzig (45:32) und Heidenheim (43:39 nach Zeitablauf) den Deutschen Meister-Titel.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Herren in der U17 holte Benno Müller die Bronzemedaille, Das Team mit Benno, Anselm Goedejohann, und Gideon-Lucien Kolditz erreichte den vierten Platz, die Damen mit Mathilda Schmitt, Viktoria Bernstein, Lilian-Fabienne Kolditz und Olivia-Sarah Kolditz wurden Sechste.

Auch in der U15 gab es gute Platzierungen: Christian Purat holte Bronze im Einzel und die NRW-Mannschaft mit Christian Purat, Anselm Goedejohann und Moritz Nick wurde Deutscher Meister! Bei den Damen holte die NRW-Mannschaft mit Lilian-Fabienne Kolditz Silber.

Falls die Leser sich wundern, dass einzelne Fechter in mehreren Altersklassen auftauchen – die Nachwuchsfechter des TSV Bayer 04 Leverkusen nehmen regelmäßig an Wettkämpfen älterer Jahrgänge teil und holen – wie



Die TSV-Fechterinnen haben Grund zur Freude.

man sieht – auch gute Platzierungen. Die Trainer überlegen natürlich genau, ob eine Fechterin oder ein Fechter körperlich und fechterisch bei den älteren mithalten kann und von den Starts profitiert. Der Nachwuchs soll schließlich weiter entwickelt und nicht „verheizt“ werden. Von den Fechtern, die in diesem Jahr sogar bei den älteren mithalten konnten, werden wir sicher in Zukunft an dieser Stelle noch etwas hören.

Text: Guido Quanz

Deutsche U20-Meisterin: Fiona Müller.





Die Faustball-Männer erwischten einen unglücklichen Saisonverlauf.

Foto: Müller

FAUSTBALL

GUTE LEISTUNG BISLANG NICHT VON ERFOLG GEKRÖNT

Die Bayer-Faustballe sind nach den ersten Saisonspielen in der 2. Bundesliga Nord trotz bislang solider Leistung Tabellenletzter.

Zur Feldsaison 2023 hatte sich die Werksmannschaft fest vorgenommen, eine deutlich verbesserte Leistung im Vergleich zum Abstieg aus der zweithöchsten deutschen Spielklasse während der Winterrunde 2022/23 zu zeigen.

Nachdem die Leverkusener gleich am ersten Spieltag den Lokalrivalen aus Ohligs schlagen konnten und einen weiteren Sieg gegen den Mitaufsteiger SV Ruschwedel nur knapp verpasste, findet sich das Team von Trainer Sebastian Pynappel nach mehreren unglücklichen Niederlagen trotz guter Leistungen am Tabellenende wieder. Dennoch ist bei den Farbenstädtern eine bislang

deutlich verbesserte Performance im Vergleich zur Hallenrunde zu erkennen, woran neben den arrivierten Kräften auch Neuzugang und Angreifer Donovan Daum einen großen Anteil hat. Zusätzlich wird das Team durch die ein oder andere Nachwuchskraft aus der Jugend und den anderen Männer-Mannschaften des TSV ergänzt, sollte es personelle Engpässe geben.

Noch hat Bayer ausreichend Zeit, um für eine Wende im Klassenerhalt zu sorgen und setzt große Hoffnungen auf den kommenden Heimspieltag, bei denen mehrere Siege im Derby gegen die direkte Konkurrenz aus Ohligs und

vom SV Ruschwedel gelingen sollen und bei dem die sicherlich wieder zahlreich erscheinenden Fans am Ende die Mannschaft zum Erfolg anfeuern werden.

Anpfiff am Samstag, 17. Juni, ist um 15 Uhr auf der Kurt-Rieß-Anlage – der Eintritt ist frei.

Kader: Oliver Schaper, Donovan Daum, Janik Müller, Finn Dercks, Balint Kristofcsak, Lars Vollmann, Christoph Cymera

Trainer: Sebastian Pynappel

Text: Niklas Hodel

TSV Bayer 04 Leverkusen



18. Juni
**SOMMER
FEST**
2023



11-16 Uhr | Eintritt frei

MITMACHPROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN | TRÖDELMARKT
KINDEROLYMPIADE | WASSERSPIELPLATZ | HÜPFBURGEN | KIN-
DER-HOCHSEILGARTEN | ATTRAKTIVES BÜHNENPROGRAMM
BEACH-BAR & FOODTRUCKS | TOMBOLA UND VIELES MEHR ...

KURT-RIESS-ANLAGE | TANNENBERGSTR. 57, 51373 LEVERKUSEN



Barmenia



JUDO

TRAUM VON OLYMPIA IM REFUGEE-TEAM

Wenn bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 die Judo-Wettbewerbe beginnen, dann könnte mit viel Glück auch ein TSV-Athlet dabei sein, der in Leverkusen bislang noch nicht besonders in Erscheinung getreten ist.

Khaled Ahmad ist Mitglied beim TSV Bayer 04 Leverkusen und Kämpfer im Judoteam der 2. Bundesliga. So weit – so unspektakulär.

Zusätzlich aber ist der Syrer, der seit etwa sieben Jahren in der Nähe von Düren wohnt, in einem Auswahlteam von Flüchtlingen, die von der Internationalen Judo-föderation (IJF) gefördert werden.

Der Iraner Vahid Sarlak vom 1. JC Mönchengladbach, in NRW Landestrainer Integration, wurde auch international zum Trainer dieser Auswahlmannschaft berufen.

60 Kilo-Mann Ahmad wird unter anderem von der IJF finanziell unterstützt und auch zu Maßnahmen entsandt, zum Beispiel zum Europacup in Madrid.

Der 23-Jährige hat gerade seine Ausbildung als Krankenpfleger abgeschlossen und will sich jetzt noch mehr auf den Judo-sport konzentrieren.

Am liebsten würde es der allseits beliebte Sportler noch bis zu den Olympischen Spielen in Paris schaffen, da dort das Refugee-Olympic-Team einen Startplatz bekommen kann. Das war auch in Tokio bereits der Falle, als sie erster Gegner der deutschen Mannschaft waren, mit der der TSV-Judoka Karl-Richard Frey die Bronzemedaille gewinnen konnte.

Khaled hat allerdings ein „schweres“, oder vielleicht besser gesagt ein „leichtes“, Problem: Er bringt mit seinen 60 Kilogramm zu wenig Gewicht auf die Waage, beginnt der Teamwettbewerb doch erst ab 73 Kilogramm. Und im Einzelwettbewerb gibt es keine Wild Card. Da müsste der Bayer-Kämpfer noch viele Plätze in der Weltrangliste steigen, um noch Chancen zu haben. Aktuell ist er auf Rang 150 zu finden. Doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Text: Michael Weyres



Foto: Beckmann



Foto: Judoabteilung

In Khaled Ahmad lebt die Hoffnung auf einen Start bei Olympia.



Khaled Ahmad (7.v.r.) kämpft für Bayer in der 2. Bundesliga.

MICHAEL WEYRES IST NEUER JUDO-ABTEILUNGSLEITER

Vorstandswechsel in der Judo-Abteilung: Michael Weyres ist von den Mitgliedern zum neuen Abteilungsleiter gewählt worden. Er folgt auf Rainer Fischer, der zuvor 27 Jahre im Amt war (siehe Seite 15). Michael Weyres ist seit 31 Jahren TSV-Mitglied, engagiert sich derzeit als Nachwuchstrainer und war bis zuletzt stellvertretender Abteilungsleiter. Als Sportler gewann der 51-Jährige, der in Tansania zur Welt kam, unter anderem Titel als Deutscher Hochschulmeister sowie Weltmeister in der Altersklasse Ü30. Das Vorstandsteam wird komplettiert durch Werner Jakobs (Stellvertreter) und Anna Gablik (Kassenwartin).



Werner Jakobs, Michael Weyres, Anna Gablik (v.l.)

Foto: Judoabteilung

TRACK & FIELD

TSV Bayer 04 Leverkusen



DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND

fTRUEATHLETES



Tickets gibt es hier

BLECH



MIHAMBO

KLOSTERHALFEN

fTRUEATHLETES
Classics

Weltklasse-Leichtathletik in Leverkusen

29. JULI 2023 | 15:30 UHR

Manforter Stadion | Einlass 15:00 Uhr | Tickets unter trueathletesclassics.de



HENDRIK MÜLLER – STABHOCHSPRUNGER WIRD ELITESCHÜLER DES SPORTS 2022

Tolle Anerkennung für Hendrik Müller: Der 18-jährige Stabhochspringer wurde als Leverkusener „Eliteschüler des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Dafür waren Christina Kalwa, Lehrerin des Berufskolleg Opladen, Dierk Hedwig als Vertreter der Sparkasse Leverkusen sowie der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, Daniel Müller, ins Internat gekommen, um dem Nachwuchstalent gemeinsam mit Internatsleiterin Steffi Nerius die Urkunde und kleine Präsente zu überreichen.

„Eliteschüler des Jahres“ zeichnen sich durch überragende sportliche Leistungen aus, die von Nominierungen für Nationalmannschaften über internationale Erfolge und Bestleistungen bis hin zum hohen Trainingsaufwand reichen. Aber nicht nur sportliche Erfolge sind ausschlaggebend, wie Internatsleiterin Steffi Nerius erklärt: „Zielstrebigkeit, ein professionelles Engagement und gute schulische Leistungen sind ebenfalls wichtige Faktoren für die Auszeichnung. Diese Schüler:innen sind nicht nur sportliche Vorbilder für andere, sondern auch in ihrer Persönlichkeit vorbildhaft.“

Hendrik Müller hat das Berufskolleg in Opladen besucht, war im Sportinternat und trainiert auf der Leichtathletik-Anlage an der Kalkstraße in der

Stabhochsprungsgruppe – mit Erfolg: Bei den Deutschen Meisterschaften der U20 hat er im vergangenen Jahr Gold gewonnen. Seine aktuelle persönliche Bestleistung liegt bei 5,50 Meter, was für sein Alter herausragend ist. An ehrgeizigen Zielen mangelt es ihm nicht: „Langfristig möchte ich den Deutschen Rekord im Stabhochsprung brechen und bei Olympischen Spielen und anderen internationalen Wettbewerben Medaillen gewinnen“, gibt sich der sympathische Sportler selbstbewusst. Bei der U20 EM vom 7. bis 10. August in Jerusalem möchte er eine persönliche Bestleistung aufstellen.

Auf seinem Karriereweg haben Schule und Sportinternat neben dem Training

eine entscheidende Rolle gespielt: „Ich hatte hier eine sehr gute Betreuung, zum Beispiel ließen sich die Schulzeiten ideal mit dem Training vereinbaren“, erklärt Hendrik Müller.

Die Zeit im Internat ist nun abgelaufen, nachdem er das Berufskolleg Opladen mit dem Fachabitur verlassen hat. „Wir sind stolz darauf, Hendrik als „Eliteschüler des Jahres“ an unserem Internat gehabt zu haben. Wir sind sicher, dass er auch in Zukunft große Erfolge erzielen wird, und wünschen ihm viel Erfolg“, glaubt Steffi Nerius fest daran, dass es für den Stabhochspringer nicht nur beim Sport hoch hinaus gehen wird.

Text: Uwe Pulsfort



Christina Kalwa, Steffi Nerius, Hendrik Müller, Dierk Hedwig und Daniel Müller bei der Verleihung der Auszeichnung zum Leverkusener „Eliteschüler des Jahres 2022“.



Die scheidenden Schülerinnen und Schüler mit Internatsleiterin Steffi Nerius.

SPORTINTERNAT

ZWISCHEN ABITUR UND TRAINING

... oder wie meistern junge Leistungssportler ihre Vorbereitung für einen Wettkampf der etwas anderen Art.

Auch in diesem Jahr hat das Sportinternat die Schüler*innen auf ihren angestrebten Abschluss vorbereitet. Was das Team des Internats und die Lehrer mal wieder vor einige schwierige Aufgaben stellte, denn 15 Sportler/innen wollten in diesem Jahr gerne ihre Hochschulreife/ Fachhochschulreife bestmöglich erreichen.

Große Unterstützung erhält das Sportinternat hierbei, wie in jedem Jahr, von seinem sehr engagierten Nachhilfelehrer*innen. Diese unterstützen tatkräftig und mit viel Herzblut das große Ziel Abitur oder Fachabitur, welches durch den engen Terminplan der jungen Topathleten nicht so einfach zu organisieren ist. Das Team

im Sportinternat stimmt dabei das Lernprogramm der jungen Sportler*innen auf ihr Training und Wettkämpfe ab, so dass die knappen Zeitressourcen bestmöglich ausgeschöpft werden können. Mit dieser Unterstützung haben die Juniorelfen es zum 11. Mal hintereinander geschafft in das Final Four der Deutschen Meisterschaft einzuziehen. Das erste Mal sind auch die B-Jugendlichen Handballerinnen ins Final Four eingezogen.

Das Sportinternat hat mit allen Sportler*innen mitgefiebert und die Daumen gedrückt. Nun ist klar, dass alle ihr persönlich gestecktes Ziel erreicht haben.

Nach dem Schulabschluss hört die duale Karriere beim TSV Bayer 04 nicht auf. So wurden die Internatssportler gemeinsam mit dem Kooperationspartner impegio und den Laufbahnberatern des OSP Rheinland beraten, wie ihre dualen Karrieren nach dem Abitur bestmöglich fortgesetzt werden können. So ergaben sich vom Einstieg in eine Ausbildung über Praktika bis zum Studium viele individuelle Optionen.

Das Internat und der gesamte TSV wünscht den diesjährigen Abiturienten; Fachabiturienten und Schulabgängern für ihre weitere Laufbahn viel Erfolg!

Schön, dass ihr bei uns wart:

Chiara Bücher, Sofie Zdebel, Lisanne Gräwe, Ingyom Jung, Daniel Lang, Noah Pesch und Volkan Ballicalioglu (alle Fußball); Sophie Pickrodt, Emilia Ronge und Nele Vogel (alle Handball); Simon Delzepich, Alegra Hildebrand, Max Dehning und Hendrik Müller (alle Leichtathletik), Elias Radke (Judo)

Weitere Glückwünsche gehen auch an die vier Auszubildenden, die 2023 ihren Abschluss zum Kaufmann für Büromanagement in der Bayer-Sportlerklasse erfolgreich absolviert haben:

Alisha Dermene Tiko und Olivia Fromm (beide Leichtathletik), Loreen Veit (Handball) und Duje Dujmovic (Basketball).

Text: Steffi Nerius

Deutschlands starke Partnerin für Nachhaltigkeit.

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft kann ganz Deutschland auf die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe zählen. Mit der größten Finanzierungssumme für den Mittelstand und als Partnerin von 40 Millionen Privatkundinnen und -kunden machen wir uns stark für einen Wandel, der für alle zum Erfolg wird. Im Großen wie im Kleinen.

Mehr erfahren: sparkasse-lev.de/mittelstand

Weil's um mehr als Geld geht.



Der Wandel kommt überall hin. Gut, dass wir schon da sind.



**Sparkasse
Leverkusen**

TRIATHLON

TRIATHLON-SAISON IST ERÖFFNET

Startschuss für den Triathlon: Die Männer des TSV Bayer 04 Leverkusen sind in der Senioren- und der Oberliga erfolgreich in die Saison gestartet. Die TSV-Frauen starten am 18. Juni in Münster in ihre Oberliga-Saison.

Für die Oberliga hatten sich Matthias Domogalla, Max Menzel, Christian Fromme und Martin Thomas auf den Weg nach Drensteinfurt gemacht, um die Kurzdistanz zu absolvieren. Nach 800 Metern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern laufen landete das Team auf dem 11. Platz bei 18 Mannschaften. Besonders stark: Der TSV-Triathlet Max Menzel hat mit einer Gesamtzeit von 1:43:53h von allen 72 Startern den 2. Platz belegt.

Für die Senioren, bei denen gemischt gestartet werden darf, waren Andreas Sandau, Christiane Bader, Hans-Jürgen Gabel und Thomas Liebig in Gütersloh am Start. Ebenfalls in der Kurzdistanz belegten sie den 14. Platz



Fotos: Privat

Für die Senioren haben Andreas Sandau, Christiane Bader, Hans-Jürgen Gabel und Thomas Liebig (v.l.) den Saisonauftakt bestritten.



Die Oberliga-Starter (v.l.) Matthias Domogalla, Max Menzel, Christian Fromme und Martin Thomas.

von 20 gemeldeten Mannschaften.

Eine besondere Herausforderung hatten sich Thomas Marx, Andrea Höller, Robbie Mutiria sowie Roland und Tobias Wagner (Vater und Sohn) beim Ironman 70.3 in Kraichgau vorgenommen. Ein Ironman 70.3 ist eine Halbdistanz-Variante des bekannten Ironman Triathlons. Er besteht aus einer Distanz von 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen – im Unterschied zur klassischen Langdistanz, die 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen beinhaltet.

Text: Uwe Pulsfort

Was genau ist ein Triathlon?

Es gibt 4 Disziplinen:

- Sprint: 500- 1000 m Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Laufen
- KD (Kurzdistanz): 1000- 15000 m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen
- MD (Mitteldistanz): 1900- 2900 m Schwimmen, 85 km Rad, Halbmarathon
- Langdistanz (Langdistanz): 3500 m Schwimmen, 180 km Rad, Marathon

Die Strecken variieren je nach Veranstaltungsort und Gegebenheiten. Die Disziplin kann im Schwimmbecken eines Freibades oder auch im Freiwasser stattfinden. Im Freiwasser ist das Tragen eines Neoprenanzuges, je nach Schwimmdistanz und Altersklasse, Pflicht. Ab einer Wassertemperatur von 24 ° Grad muss ohne Neopren geschwommen werden. Bei einer Wassertemperatur unter 12 ° entfällt die Schwimmdistanz und es wird ein Duathlon ausgetragen (Laufen, Rad, Laufen).



Vater und Sohn beim Ironman 70.3:
Roland und Tobias Wagner



Foto: Althöf

Die Jubilarehrung beim TSV Bayer 04 war wieder ein nettes Familientreffen.

TSV BAYER 04

JUBILARE: FAMILIENTREFFEN IN DER VEREINSGASTSTÄTTE

Ein Sohn, der gemeinsam mit seiner Mutter für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wird; eine Handballerin, die über 1.000 Spiele für Bayer gemacht hat und für 75-jährige Treue ausgezeichnet wird; eine 88-jährige Frohnatur, die einst die Parasport-Abteilung groß gemacht und sich darüber hinaus in einigen anderen Abteilungen engagiert hat: Die diesjährige Jubilarehrung in der Vereinsgaststätte Gäbler war wieder ein großes Familientreffen. 45 Mitglieder feiern in diesem Jahr ihr 40-, 50-, 60-, 65-, 70- oder 75-jähriges Jubiläum, etwa die Hälfte davon konnte die Einladung zum Essen wahrnehmen.

Der Vorsitzende des TSV Bayer 04

Leverkusen, Klaus Beck, sprach den Anwesenden seinen Respekt und Dank für so viel Verbundenheit zum Verein aus. „Auch in schwierigen Zeiten sind Sie uns treu geblieben, das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit“, betonte Beck. Gemeinsam mit den Jubilaren freute er sich, nach Corona-bedingter dreijähriger Pause endlich wieder in der Vereinsgaststätte feiern zu können.

Hans-Dieter Fuß, Vorsitzender des Ältestenrats, bedankte sich ebenso bei den TSV-Mitgliedern. Er hatte für jeden erschienenen Gast eine kleine Laudatio vorbereitet, die traditionell immer wieder für Schmunzler sorgten.

Mit seinen gerade mal 42 Jahren ist Dr. Thomas Liebig bereits seit 40 Jahren im Verein, ebenso wie seine Mutter Hannelore, die mit dem kleinen Thomas damals zum Mutter-Kind-Turnen ging. Seitdem ist der Verein fester Bestandteil im Leben der Liebigs. Übrigens nicht nur von Mutter und Sohn – auch der Rest der Familie trägt gerne das Kreuz auf der Brust: Thomas' Frau Denise beispielsweise macht wie der frühere Kunstturner Thomas Triathlon im TSV Bayer 04 und sie ist darüber hinaus Mitarbeiterin im Bereich Fitness & Health. Und die Kinder des Sportlerpaares waren noch früher im Verein: Unmittelbar nach der Geburt haben Thomas und Denise die Anträge beim TSV abgegeben.

Willi Nagelschmidt beeindruckte während der Feier nicht nur durch seine bewegende, inzwischen 70-jährige Vereinsgeschichte, sondern auch durch seinen Frohsinn, den er sich auch mit 88 Jahren nicht nehmen lässt. Zu seiner aktiven Zeit kannte nahezu jeder im Verein Willi Nagelschmidt, ähnlich wie heute seinen Schwiegersohn und Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann. Die wechselnde Bekanntheit nimmt er mit dem ihm eigenen Humor: „Früher war Frischi der Schwiegersohn vom Nagelschmidt, heute ist der Nagelschmidt der Schwiegervater vom Frischi“. Seine größten Verdienste hatte der Träger der Goldenen Ehrennadel im Parasport, den er zusammen mit Theodor Zühlsdorf zur führenden Adresse in Deutschland entwickelte. Aber auch in anderen Abteilungen engagierte sich der ehemalige Top-Schwimmer und genießt seit jeher hohe Anerkennung.

Eine, die man im Verein ebenfalls gut kennt, ist Waltraud „Walli“ Fischer. Sie ist Handballerin durch und durch, und das seit nunmehr 75 Jahren. Ein Dreiviertel Jahrhundert, in dem sich die frühere Nationalspielerin enorm um den Verein verdient gemacht hat, ohne selber groß im Mittelpunkt stehen zu wollen. Im Jahr



Mutter Hannelore und Sohn Thomas Liebig wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Foto: Privat



Willi Nagelschmidt als ältester Jubilar mit TSV-Präsident Klaus Beck.

Foto: Althoff

2013 war der heute 85-Jährigen „Walli“ die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen worden.

Ebenfalls im Leistungssport zu Hause ist Leszek Klima. Als Trainer brachte er zahllose Stabhochspringerinnen und -springer in die Weltspitze, unter anderem den 6-Meter-Springer Danny Ecker sowie den kürzlich verstorbenen Tim Lobinger. Auch Leszek Klima besticht durch insbesondere im Spitzensport eine eher außergewöhnliche Vereinstreue: Seit 40 Jahren ist er Mitglied im TSV Bayer 04.

An interessanten Themen mangelte es in der Vereinsgaststätte also nicht, für zusätzliche Unterhaltung sorgte wieder Faustballer Albert Kötter, der als Alleinunterhalter den musikalischen Rahmen gestaltete.

Text: Uwe Pulsfort



Der TSV Bayer 04 hat seine zahlreichen erfolgreichen Nachwuchssportlerinnen und -sportler ausgezeichnet. Die Preisträger sind Gianluca Wessendorf, Mia Schmidt, Lilian Kolditz und Elias de Souza (v.v.l.).

TSV BAYER 04

JUNG, ERFOLGREICH, SYMPATHISCH

Der TSV Bayer 04 ehrte seine 92 national oder international erfolgreichen Jugendlichen.

Gleich in doppelter Hinsicht wurde bei der Jugendehreung des TSV Bayer 04 deutlich, welchen Stellenwert eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit einnimmt: Zum einen sind es die nackten Zahlen, die für sich sprechen: 92 Jugendliche standen im Jahr 2022 entweder national auf dem Treppchen oder landeten international auf einem der ersten fünf Plätze. Zum anderen, und das nicht weniger überzeugend, sind es die jungen Persönlichkeiten selbst, die die Auszeichnungen wieder entgegengenommen haben. Mit ihrer Ausstrahlung und ihrem Charme zeigen die Nachwuchs-Asse, dass erfolgreicher Nachwuchsleistungssport auch ganz erheblich etwas mit Persönlichkeitsbildung zu tun hat.

Fechterin Floria Wedel, Deutsche U20-Meisterin mit der Degen-Mannschaft ist so ein Beispiel. Mit einer imponierenden Leichtigkeit berichtet sie in der Kurt-Rieß-Halle 2 davon, dass sie nun, da sie mit

der Schule fertig ist, „etwas“ mehr trainieren könne. Auf fünf bis sieben Einheiten pro Woche kommt sie aktuell, Fahrten zum Bundesstützpunkt nach Bonn inklusive.

Auch Mia Schmidt nimmt man auf Anhieb ab, wie sehr der Sport ihr Leben bereichert. Mit gerade mal 14 Jahren ist die Rhönrad-Turnerin Juniorenweltmeisterin in der Disziplin „Sprung“, zudem wurde sie Zweite bei den Deutschen U18-Meisterschaften. Selbst als sie einen Einblick in den technischen Ablauf ihrer Paradeisziplin gibt, kann sich niemand ihrem strahlenden Lächeln entziehen. Grund zur Freude hatte sie an dem Abend allemal, wurde sie doch von der Jugendausschuss-Vorsitzenden Silke Theisen als „Beste Einzelsportlerin des Jahres 2022“ ausgezeichnet.

Die Trophäe für den „Besten Einzelsportler“ erhielt Elias de Souza. Der 15-jährige

Para-Schwimmer gewann unter anderem bei den Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften fünf Gold-Medaillen und zeigte damit, dass mit ihm in Zukunft definitiv zu rechnen ist. Diesen Award überreichte Bürgermeister Bernhard Marewski, der für Elias, aber auch für alle anderen TSV-Nachwuchshoffnungen, viel Lob mitgebracht hatte: „Wann immer ihr im Sport unterwegs seid, vertretet ihr immer auch die Stadt Leverkusen. Mit euren Leistungen und mit eurem Auftreten tragt ihr maßgeblich zur Imagebildung unserer Stadt bei“, betonte Marewski.

Als „Bestes Nachwuchsteam“ holte TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen, die den Abend wieder gewohnt unterhaltsam moderierte, das U16-Team der Leichtathletik-Abteilung auf die Bühne. Bei aller Anstrengung gehört dieser Wettbewerb nach bildhafter Schilderung zu den unterhaltsamsten Meisterschaften, weil die

Nachwuchsathleten auch in Disziplinen zum Einsatz kommen, wo sie nicht zwingend zu Hause sind. Das Ergebnis im vergangenen Jahr war aller Ehren wert: Die U16 wurde Deutscher Mannschaftsmeister. Den Award übergab mit Hans-Dieter Fuß der Vorsitzende des Ältestenrats.

Der Talent-Award ging an Lilian Kolditz. Die Degenfechterin gewann bei der U13-DM sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft die Silbermedaille und hat die Zukunft ganz offensichtlich noch vor sich. Applaus gab dabei auch für den, der die Auszeichnung überreichte: Gero Steinmetz engagiert sich seit 37 Jahren im Jugendausschuss, was sowohl Geschäftsführerin Anne Wingchen zu würdigen wusste als auch die Gäste mit anhaltendem Applaus.

Aufgelockert wurde die Ehrung wieder durch beeindruckende sportliche Darbietungen. Die Rhönrad-Turnerinnen und die Rhythmischen Sportgymnastinnen zeigten Ausschnitte aus ihrem Programm und ernteten anerkennenden Beifall.

Text: Uwe Pulsfort

Die Fakten im Einzelnen:

Jugendehrung TSV Young Stars 2022 am 31.5.2023 Kurt-Rieß-Halle 2

(Kriterium: intern. Platz 1-5, nat. Platz 1-3)

Jugendliche: 92 Jugendliche

Internationale Titel: 2 x Gold, 6 x Silber, 1 x Bronze, 1 x 4. Platz, 4 x 5. Platz

Nationale Titel: 34 x Gold, 13 x Silber, 10 x Bronze

Sportarten: Boxen, Fechten, Handball, Leichtathletik, Parasport, Rhönrad und Rhythmische Sportgymnastik

Award für die beste Einzelsportlerin 2022:

(überreicht durch die Jugendausschussvorsitzende Silke Theisen)

Mia Schmidt, 14 Rhönradturnen (1. WM Junioren Sprung, 2. DM U18 Sprung)

Award für den besten Einzelsportler 2022:

(Überreicht durch den Bürgermeister Bernhard Marewski)

Elias de Souza, 15, Paraschwimmen (DKM: 3 x 3., IDM 5 x 1. 1 x 2., 1 x 3.)

Award für das beste Nachwuchsteam 2022:

(Überreicht durch den Vorsitzenden des Ältestenrates Dieter Fuß)

U16-Team, Leichtathletik: Deutscher Mannschaftsmeister

Talent Award 2022:

(Überreicht durch das Jurymitglied Steinmetz)

Lilian Kolditz, 14, Fechten (2. DM U13, 2. DM U13 Team NRW)



Die Rhönrad-Turnerinnen zeigten imponierende Darbietungen.

DIE BOULE-SAISON IST ERÖFFNET

In (Süd-)Frankreich wird es an jeder Ecke gespielt, abends gerne zusammen mit einem leckeren Glas Rotwein. Man trifft sich in lockerer Runde, erfreut sich an moderater Bewegung, misst sich im freundschaftlichen Rahmen und kommt locker ins Gespräch. Nicht an jeder Ecke, aber immerhin im Schatten unter den Bäumen an der Treppe Richtung Dhünn kann man jetzt auch beim TSV Bayer 04 (wieder) Boule spielen. Wer nicht genau weiß, wie das geht - kein Problem: Es gibt dort ein Schild mit den Spielregeln.

Es gibt sowohl feste Termine als auch die Möglichkeit für Mitglieder, sich Boule-kugeln, Abwurfiring etc. gegen eine Pfandgebühr im GoFit auszuleihen und ohne Anleitung zu spielen.

Die Spielidee:

Man versucht, seine Kugel – sogenannte Boule – durch einen geschickten Wurf so nah wie möglich an die zuvor geworfene, kleine Zielkugel zu bekommen. Mit einem Münzwurf entscheidet man zunächst, welche Mannschaft beginnt. Ein anderer Spieler dieser Mannschaft wirft seine erste Kugel jetzt so nah wie möglich an die kleine Zielkugel heran. Dann kommt die nächste Mannschaft ans Werfen. Diese wirft so lange ihre Kugeln, bis eine davon näher an der Zielkugel liegt als die der Gegner. Danach kommt es wieder zum Wechsel. Hat eine Mannschaft keine Boule Kugel mehr, dürfen die Spieler der gegnerischen Mannschaft ihre gesamten Kugeln nun

werfen. Die Punkte werden gezählt, wenn alle Kugeln gespielt wurden. Das Spiel kann man als Einzelspieler, aber auch sehr gut mit Teams durchführen.

Text: Uwe Pulsfort



Foto: Pulsfort

Ressortleiterin Sonja König, Übungsleiter Harald Behrendt und die beiden Mitglieder Alfonso Büst und Frank Marzi freuen sich auf die Boule-Saison.

FITNESS & HEALTH: NEUE ANGEBOTE

Der Bereich Fitness & Health hat zum Frühjahr / Sommer wieder einige neue Kurse im Angebot. Hier eine kleine Auswahl.

Hula Hoop Workout

Wer kennt ihn nicht aus seiner Kindheit – den Hula Hoop Reifen. Mit dem neuen Hula Hoop-Workout kombinierst Du ein effektives Herz-Kreislauftraining mit Krafttraining für Bauch, Rücken, Arme, Beine und Po. Du schwingst die Hüften und wechselst es mit klassischen Workout Übungen ab. Hier verbrennst Du Deine Kalorien, förderst Deine Koordination und formst Deinen Körper.

Kurszeiten:

- Montag, 19:00-20:00 Uhr HGH 9
- Dienstag, 09:00-10:00 Uhr HGH 7

XCo®- Walking

Beim XCo-Walking trainierst du deine Ausdauer. Es werden zwei granulatergefüllte Aluminium-Röhren zusätzlich genutzt, um den Armeinsatz zu fokussieren und den Oberkörper zusätzlich zu trainieren. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle sind herzlich willkommen.

Kurszeit:

- Mittwoch, 19:00-20:00 Uhr

TSV-Laufschule

Sowohl Laufeinsteiger als auch fortgeschrittenen Läufern werden hier in der Gruppe von unseren kompetenten

Trainern betreut. Gesundes Laufen steht hier im Vordergrund. Verbessere Deine Lauftechnik durch das Lauf ABC, durch Stabilisation-, Koordination- und Kräftigungsübungen und Dehnung explizit für Läufer. Zusätzliche kleine Läufe runden dieses Laufangebot ab.

Zeiten:

- Dienstag, 17:30-18:30 Laufen für Einsteiger
- Dienstag, 18:30-19:30 Laufen für Fortgeschrittene

Nach den Sommerferien auch donnerstags:

- Donnerstags, 17:30-18:30 Laufen für Einsteiger
- Donnerstag, 18:30-19:30 Laufen für Fortgeschrittene

Die Kurse gehen sowohl in den Sommerferien als auch im Winter in eine Ruhepause.

Das heißt, es sind immer einzelne Zeitfenster buchbar, nach den Sommerferien auch für Externe ohne Mitgliedschaft gegen Gebühr.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

www.tsvbayer04.de/fitness

LEVERKUSEN BEWEGT – FIT UND GESUND INS ALTER!

Am Donnerstag, den 24. August, findet bereits zum dritten Mal beim TSV Bayer 04 das Sommerfest vom Netzwerk "Leverkusen bewegt" statt. Dieses Mal unter dem Motto: „Leverkusen bewegt – Fit und gesund ins Alter“.

Zwischen 9.30 und 12.30 Uhr können sich die Besucher auf ein buntes Bühnenprogramm zum Mitmachen freuen, moderiert von der früheren Spitzenleichtathletin Anke Feller.

In den vergangenen zwei Jahren stand die Bewegung im Vordergrund, dieses Mal geht es um Ernährung und Entspannung. Die Gäste können kostenfrei Eis, heißen Kaffee oder kühle Getränke genießen oder das Smoothiefahrrad ausprobieren

und sich anschließend bei einer Suppe stärken. Aber die Bewegung kommt dabei nicht zu kurz. Es wird wieder ein Mitmachprogramm geben.

Die Veranstalter informieren die Teilnehmer über Angebote rund ums Alter. Zu den Themen Ernährung und Bewegung können sie sich an den zahlreichen Infoständen der Netzwerkpartner beraten lassen.

Wer keine Möglichkeit hat, zu dem Gelände zu kommen, kann sich beim ASB Regionalverband Bergisch Land e.V. (Frau Kinderke, Telefon: 0214-2065785) melden und einen Fahrdienst anfragen.

Weitere Informationen unter
www.leverkusen-bewegt.de



"Leverkusen bewegt" wird auf der TSV-Sportanlage wieder wörtlich genommen.



DEIN *gesundheitsorientiertes*
FITNESSSTUDIO



6 MONATE LANG
32,50 €
pro Monat*

www.gofit-leverkusen.de

GoFit | Tannenbergstraße 57 | 51373 Leverkusen

Telefon: 0214 86800-85 | E-Mail: gofit@tsvbayer04.de

* Angebot gültig nur für Neumitglieder bis zum 31.12.2021!

RSG

BARBARA KLIMA FEIERT 70. GEBURTSTAG



Barbara Klima erlebte zu ihrem 70. Geburtstag eine nette Überraschung.

Eine Überraschung sollte es werden, und die ist absolut gelungen: Als Barbara Klima am Tag nach ihrem 70. Geburtstag wie gewohnt in die Kurt-Rieß-Halle 1 zum Training „ihrer“ Gymnastinnen kam, staunte sie nicht schlecht: Gymnastinnen, Eltern und andere Wegbegleiter hatten sich an dem Ort eingefunden, der für Barbara Klima längst ihr zweites Wohnzimmer geworden ist. Mit einer festlich geschmückten Halle gratulierten sie der international anerkannten RSG-Trainerin und bedankten sich zugleich

für die Arbeit der bisherigen Jahre. Die Jubilarin blickt auf ein überaus erfolgreiches Leben in der Rhythmischen Sportgymnastik zurück. Dank ihres Engagements, Fachwissens, Akribie und Einfühlungsvermögens gab es in den zurückliegenden Jahrzehnten unzählige nationale und internationale Top-Platzierungen. Gleichzeitig ist Leverkusen - auch mit dem RSG Winter-Cup - zu einem bundesweit führenden Markenzeichen der Rhythmischen Sportgymnastik geworden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214 / 868 00 73
presse@tsvbayer04.de

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Nils Althoff, Oliver Heuser, Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Mit Beiträgen von:

DBS, Nico Feißt, Georg Hartmann, Niklas Hodel, Knut Kleinsorge, Steffi Nerius, Uwe Pulsfort, Guido Quanz, Alexander Schmitz, Michael Weyres, Michael Zeihen

Bilder:

Nils Althoff, Bayer 04, David Beckmann, Jörg Dembinski, Maximilian Deutsch, Michael Fleschenberg, Oliver Heuser, Judoabteilung, Ralf Kuckuck, Susanne Lüttgen, Janik Müller, Privat, Uwe Pulsfort, TSV Bayer 04, Mika Volkmann

Titelbild:

Uwe Pulsfort

WER IST EIGENTLICH...

Jörg Hermes am Telefon zu erwischen ist nie einfach. Die beste Zeit des Tages dafür ist meist der späte Nachmittag, wenn der 57 Jahre alte Realschullehrer für Sport und Sozialwissenschaften im Auto von Neuss nach Leverkusen unterwegs ist.

Beinahe täglich pendelt der Lehrer aus Leidenschaft nach der Arbeit an der Realschule Neuss-Holzheim in die Chemiestadt, um seiner zweiten Passion nachzugehen. Dann gibt Hermes sein Handball-Fachwissen an den Bayer-Nachwuchs, die sogenannten Juniorelfen, weiter.

Der gebürtige Solinger startete seine Trainerlaufbahn mit einer Mädchenmannschaft beim Wald-Merscheider TV in seiner Heimatstadt, ehe der Drittligist HSV Gräfrath anklopfte. Über lange Jahre beim Neusser HV ging es dann zum TV Aldekerk.

In den sieben Jahren beim Traditionsverein vom linken Niederrhein stechen die Deutsche Vizemeisterschaft mit der B-Jugend 2013 sowie die Qualifikation mit der A-Jugend für das Final Four in Hamburg 2015 heraus. Diese Erfolge blieben auch Renate Wolf nicht verborgen, sodass Hermes 2016 das Angebot aus Leverkusen annahm und zwei Jahre an der Seite von Wolf als Co-Trainer in der Bundesliga fungierte.

Seit der Saison 2018/19 ist Hermes für die Juniorelfen in der A-Jugend sowie in der 3. Liga verantwortlich. Zunächst mit Assina Müller als Co-Trainerin, seit 2021 ist es Ex-Nationalspielerin und Ex-Werkselfe Jenny Karolius, die zusammen mit Hermes die Geschicke bei dem seit über einem Jahrzehnt herausragenden Unterbau mit etlichen überregionalen Erfolgen leitet.

Höhepunkt der fruchtbaren Zusammenarbeit war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft vor eigenem Publikum in der Ostermann Arena im Jahr 2022, als man in einem hochklassigen Finale die HSG Blomberg-Lippe bezwingen konnte. „Das war sicherlich für alle Beteiligten ein absoluter Höhepunkt“, kommentierte Hermes den fünften Meistertitel bei der A-Jugend sowie seinen ersten Meistertitel als Coach überhaupt.

Doch fast noch wichtiger als der Gewinn von Titeln ist es, dass Jugend-Spielerinnen den Sprung in den Bayer-Bundesligakader schaffen. Dies gelingt in den letzten Jahren immer wieder aufs Neue. Hermes war als Co-Trainer von Bundesligacoach Johan Petersson die ideale Ergänzung beim Übergang von der Jugend in den Erwachsenenbereich.

Waren es vor der vergangenen Saison mit Marie Teusch, Viola Leuchter und Pia Terfloth drei Deutsche Meisterinnen, die in den Bundesligakader aufrückten, so werden es jetzt zur neuen Saison 2023/24 mit Christin Kaufmann und Nele Vogel zwei weitere Protagonistinnen aus dem Erfolgsteam des Jahres 2022 sein.

Zwar kam beim diesjährigen Final Four in Blomberg kein weiterer Titel, sondern Platz vier hinzu, doch die zehnte Final Four-Teilnahme in Folge zeugt von einer Konstanz, die in Deutschland ihresgleichen sucht.

Dass es in der kommenden Saison mit dieser Serie so weitergeht, dafür wird Jörg Hermes als A-Jugendtrainer erneut seine ganze Leidenschaft investieren.

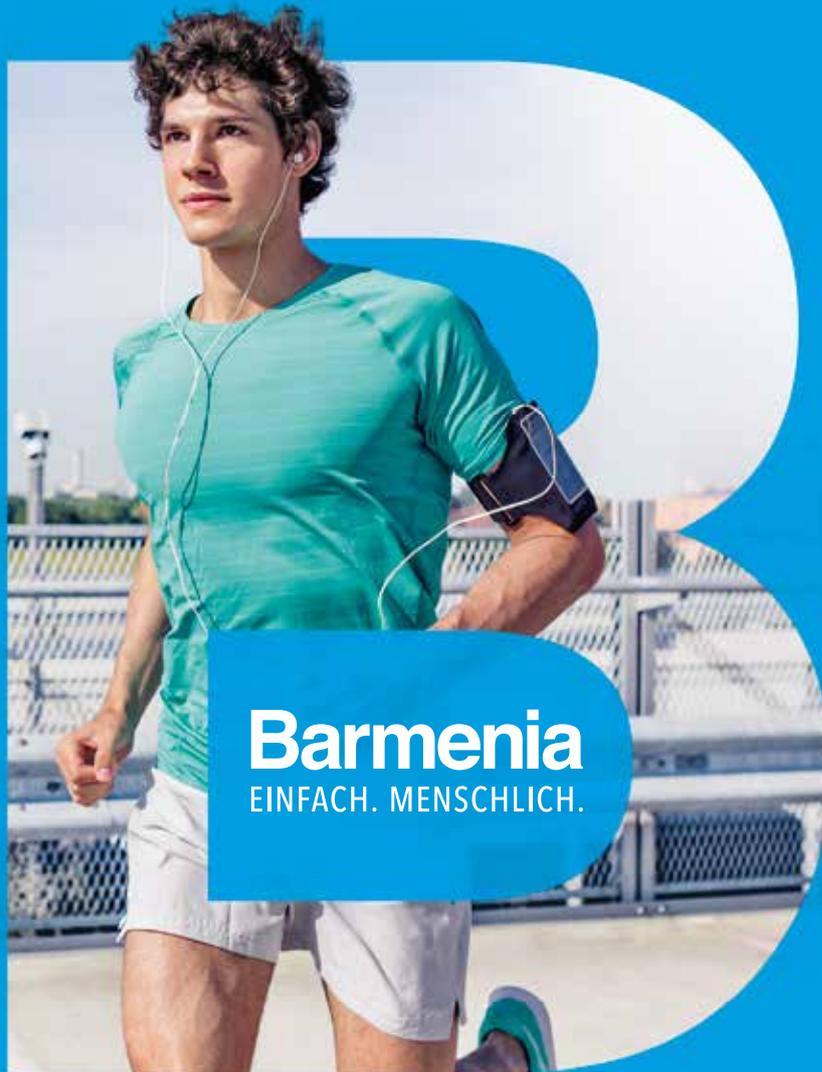
Text: Knut Kleinsorge



Foto: Dembinski

...JÖRG

HERMES?



Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT
FÜR SPORT. UND WIR EINE
VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern

Barmenia

Der Partner des
TSV Bayer 04

So erreichen Sie uns:

Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal

info@barmenia.de
www.barmenia.de
0202 438 2250